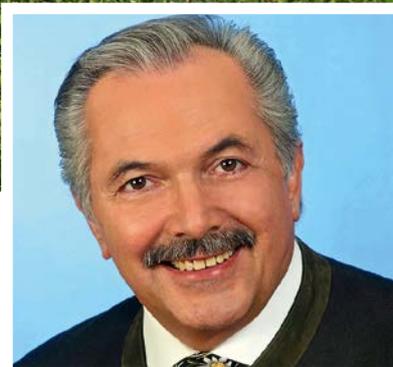




STADT  
UNTERSCHLEISSHEIM

Unterschleißheimer

# Zeitspiegel



# 2022/23



# Inhalt



## BÜRGERSERVICE

<b>Neue Ideen für das Bürgerbudget. Wofür die UnterschleißheimerInnen abgestimmt haben</b> .....	4
<b>Bauprojekte mitgestalten. Über die Plattform Consul können BürgerInnen sich beteiligen</b> .....	4



## ERZIEHUNG & BILDUNG

<b>Ein Haus mit familiärer Atmosphäre. Der neue Caritas-Kinderhort ist eröffnet</b> .....	5
<b>Grünes Licht für die neue Schule. Neubau der Michael-Ende-Grundschule kann starten</b> .....	5
<b>Freude an Bewegung, Freude am Lernen. Drei Erziehungseinrichtungen feierten Geburtstag</b> .....	6



## STADTENTWICKLUNG & MOBILITÄT

<b>Generationen vereint im Gartenquartier. Die Stadt baut ein richtungsweisendes Wohnprojekt</b> .....	7
<b>Wohnlandschaft für jedes Alter. Die Planung für den Mehrgenerationencampus Lohhof Süd</b> .....	7
<b>Neubau für das Rote Kreuz. Das lang ersehnte BRK-Heim steht vor der Fertigstellung</b> .....	8
<b>Projekt mit Strahlkraft. Interview mit BRK-Bereitschaftsleiter Christoph Breinfeld</b> .....	9
<b>Besser umsteigen am Bahnhof Lohhof. Eine Wendeschleife mit neuen Bushaltestellen kommt</b> .....	9
<b>Meilenstein für die neue Mitte. So soll Unterschleißheims Zentrum bald aussehen</b> .....	10
<b>Neues Quartier statt Kartoffelacker. Bis zu 150 Wohnungen werden am Furtweg gebaut</b> .....	10



## POLITIK & FINANZEN

<b>Ausgeglichener Haushalt. Rücklagen machen wichtige Investitionen möglich</b> .....	11
<b>Die Stellvertreter im Rathaus. Zweiter Bürgermeister Tino Schlagintweit und Dritte Bürgermeisterin Annegret Harms</b> .....	12
<b>Nachrücker im Stadtrat. Bernhard Schüßler und Stefan Schneiders zogen in das Gremium ein</b> .....	12
<b>Trauer um Altbürgermeister Rolf Zeitler. Langjähriges Stadtoberhaupt starb im Alter von 79 Jahren</b> .....	13



## WIRTSCHAFTSLEBEN

<b>Gemeinsam arbeiten und netzwerken. Coworking-Space für Start-ups und Mittelständler eröffnet</b> .....	14
<b>Wer sich bewegt, gewinnt. Drei Unternehmen mit dem ICU-Wirtschaftspreis ausgezeichnet</b> .....	15
<b>Von Seoul nach Unterschleißheim. Chip-Entwickler ist jüngstes Mitglied im Gründerzentrum ACU</b> .....	15



## KLIMASCHUTZSTADT

<b>Große Pläne mit der Geothermie. Eine neue Investition soll die Erdwärme noch besser nutzen</b> .....	16
<b>Smarte Ideen gegen die Krise. Womit Unterschleißheim im Winter Energie sparte</b> .....	17
<b>Hafermilch fürs Klima. Zum zweiten Mal gewann die Stadt den Klimathon-Wettbewerb</b> .....	17



## STADTGEMEINSCHAFT

<b>Dank für Empathie und Einsatzfreude. Beim Sommerempfang wurden BürgerInnen geehrt</b> .....	18
<b>Hoch lebe das Ehrenamt. Auszeichnungen für 48 BürgerInnen in Vereinen und Organisationen</b> .....	19
<b>Was die Gesellschaft zusammenhält. Der Landkreis würdigt engagierte UnterschleißheimerInnen</b> .....	19
<b>Wie eine große Familie. So leben Geflüchtete aus der Ukraine in Unterschleißheim</b> .....	20
<b>Blasmusik, Bier, Bunjee-Jumping. Endlich wurde wieder das Lohhofer Volksfest gefeiert</b> .....	21
<b>Jahrmarkt der Kulturen. Bummeln, Shoppen und Schlemmen beim interkulturellen Herbstmarkt</b> .....	21
<b>50 Jahre deutsch-französische Freundschaft. Bernard Quet aus Le Crès über das Partnerschaftsjubiläum</b> .....	22
<b>Besuch mit Bier und Trikottausch. Reisen in die Partnergemeinden nach Frankreich und Ungarn</b> .....	23
<b>Bibelgeschichte mit Popcorn. Zwei Kirchengemeinden feierten runde Jubiläen</b> .....	24
<b>Gelungene Solidarität. Das Projekt „Unterschleißheim hilft“ wurde schon im ersten Jahr zum Erfolg</b> .....	24
<b>Stargast bei Senioren-Infobörse. Schauspielerin Marianne Koch gab Tipps für gesundes Älterwerden</b> .....	25
<b>Demenz aus der Tabuzone holen. Der Thementag klärte über Altersvergesslichkeit und Alzheimer auf</b> .....	25



## KULTUR & FREIZEIT

<b>Pirouetten und kühne Sprünge. Der neue Skatepark lockt mit einem Betonparcours</b> .....	26
<b>Zauber unterm Zirkusdach. Unterschleißheimer Zeltfest bot Kinderspaß und Weltmusik</b> .....	27
<b>Capitol-Kino räumt ab. Endlich leuchtet die Leinwand wieder – und das Kino bekam zwei Preise</b> .....	27
<b>Impressum</b> .....	28



# Liebe Unterschleißheimerinnen und Unterschleißheimer,



die Beschränkungen sind gefallen und es geht wieder hinaus! Ist das nicht eine Freude? Vieles haben Sie bereits mitnehmen können: das Volksfest, den Jahrmarkt, zahlreiche Empfänge und Jubiläen. Und haben vielleicht schon mitbekommen, wie es vorangegangen ist und vorangeht mit unseren Projekten. Alles über den Caritas-Hort, die Michael-Ende-Grundschule, das neue Gebäude des BRK steht jetzt im neuen Zeitspiegel 2022/23. Natürlich präsentieren wir auch unsere weiteren Vorhaben wie die neue Stadtmitte, das Mehrgenerationenwohnen Lohhof Süd, das Gartenquartier, das geplante Wohnbauareal am Furtweg oder die Wendeschleife am Lohhofer Bahnhof.

Es passiert derzeit sehr viel, daher ist dieser Zeitspiegel persönlicher, er lässt mehr Betroffene zu Wort kommen. Dieses Heft möchte Geschehnisse nicht nur abbilden, sondern zeigen, was das mit den Menschen macht. Wie UkrainerInnen in Unterschleißheim zurecht kommen, wird durch eine mutige Frau, Hanna Bovhyria deutlich. Wir blicken auch in die Vergangenheit und lassen Bernard Quet, den Sohn einer der beiden Gründer unserer Partnerschaft mit Le Crès erzählen, wie sie sein Verhältnis zu Bayern beeinflusst hat. Und darüber, wie es sich anfühlt, wenn ein jahrzehntelanges Projekt vor der Vollendung steht, kann Christoph Breitfeld, Leiter des örtlichen BRK, eine Menge berichten.

Viele Unternehmungen in den letzten zwölf Monaten – die Aufnahme der Geflüchteten, das Engagement beim BRK, bei Verbänden und Vereinen, die liebevolle Pflege unserer Städtepartnerschaft – zeugen nachdrücklich vom Bürgersinn der Stadt. Der noch ein weiteres Projekt ins Leben gerufen hat, „Unterschleißheim hilft“. Die Stadtgemeinschaft Unterschleißheims kann ich gar nicht oft genug loben. So haben wir auch in der Energiekrise gemeinsam Lösungen gefunden.

Stadtgemeinschaft und Stadtentwicklung waren schon in den Jahren von 1989 bis 2013, in der Rolf Zeitler Erster Bürgermeister war, ganz große Themen. Mein Amtsvorgänger ist am 21. Januar 2023 von uns gegangen. Sein Andenken würdigt dieser Zeitspiegel.

Jetzt wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Lesen über die Unterschleißheimer Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Ich freue mich auf viele Begegnungen, auf dem 70. Lohhofer Volksfest oder beim 50. Jubiläum unserer französischen Städtepartnerschaft. Dann können wir gerne weiter darüber reden, was all diese Ereignisse mit uns machen.

Herzlichst  
Ihr

Christoph Böck  
Erster Bürgermeister



Sommerfeste: Drei Erziehungseinrichtungen feierten im Jahr 2022 Jubiläum S. 6



Leuchtturm: Das neue BRK-Heim soll Ende des Jahres eingeweiht werden S. 8



Vollampf: GTU-Vorstand Thomas Stockerl über den Ausbau der Geothermie S. 16



Betonparcours: Skatepark für Inlineskater, Stunt-Scooter und BMX-Biker eröffnet S. 26



# Wo Obst für alle wächst

*Im neuen Bürgerbudget entschieden sich die UnterschleißheimerInnen für öffentliche Obstbäume, Bodentrampolin und Abenteuerspielplatz.*



Die BürgerInnen schlagen vor – und die Stadt setzt um. Die Idee des Bürgerbudgets – ursprünglich Bürgerhaushalt – prägt Unterschleißheim seit 2015. Die Stadt stellt alle zwei Jahre ein Budget zur Verfügung, aktuell 200.000 Euro, mit dem Ideen aus der Bevölkerung zur Verbesserung des Gemeinwohls realisiert werden, sei es eine Tauschekasse für Gebrauchsgüter oder kostenloser ÖPNV im Stadtgebiet.



## **Weiterhin kostenlos Busfahren**

Nicht nur trägt das Bürgerbudget dazu bei, die Kommune lebenswerter zu machen, betonte Erster Bürgermeister Christoph Böck. Die Stadt fördere damit auch bürgerschaftliches Engagement. 2022 wurden mehrere Projekte aus den vorherigen Bürgerbudgets umgesetzt oder vorangetrieben – darunter ein Kleinanzeigenbrett im Rathaus und das Anlegen von Wildblumenwiesen auf Grünflächen der Stadt. Im Valentinspark sollen zudem vier Insektenhotels

Initiativen aus dem Bürgerbudget: Kosten für Busfahrten in Unterschleißheim werden erstattet – und demnächst darf jeder Obst von öffentlichen Bäumen ernten

angebracht werden. Kostenloses Busfahren innerhalb des Stadtgebiets, ein Vorschlag aus dem Bürgerhaushalt 2020, wird über den normalen städtischen Haushalt weitergeführt. BürgerInnen können ihre Vorschläge über die Onlineplattform Consul einbringen (siehe Link unten auf der Seite). Die von der Verwaltung vorgeprüften Ideen mit den meisten Stimmen werden dann von der Stadt noch einmal

auf Machbarkeit untersucht. Im aktuellen Bürgerbudget setzten sich drei Vorschläge durch. Unter dem Motto „Obst für alle“ wird auf öffentlichen Flächen wachsendes Obst für jedermann zur Ernte freigegeben. Zusätzlich soll eine öffentliche Obstwiese angelegt werden. Weitere Projekte: ein Bodentrampolin auf einem städtischen Spielplatz und ein Abenteuerspielplatz im Valentinspark, dessen Bau noch geprüft wird.

# BürgerInnen gestalten Bauprojekte mit

*Über die Onlineplattform Consul können sich UnterschleißheimerInnen mit Vorschlägen und Vorbehalten einbringen – zuletzt zur Erweiterung der MSD Tiergesundheits an der Feldstraße.*

Bürgerbeteiligung trägt dazu bei, dass die BürgerInnen sich mit ihrer Stadt identifizieren. Dazu gibt es in Unterschleißheim nicht nur Bürgerfragestunden und Bürgerversammlungen, sondern auch die Onlineplattform Consul. Über das



Entwurf des MSD-Erweiterungsbaus (links) an der Feldstraße

Internet können etwa im Mängelmelder defekte Straßenlaternen oder abgesenkte Gullydeckel gemeldet werden. Mehr noch: Bei Bauvorhaben wie dem Gartenquartier am Business Campus und dem Mehrgenerationenwohnen in Lohhof Süd konnten BürgerInnen über die Plattform Consul bereits aktiv die Entwicklung ihrer Stadt mitgestalten.

## **Ideen zur Gestaltung gefragt**

Aktuell ist wieder die Meinung der UnterschleißheimerInnen gefragt: bei der Erweiterung des Standortes der Intervet International GmbH an der Feldstraße, ein Unternehmen der MSD Tiergesundheits, das pharmazeutische Produkte für die Veterinärmedizin herstellt. Am Standort Unterschleißheim

arbeiten etwa 400 MitarbeiterInnen. Hier sollen eine neue Produktionshalle, eine Versorgungszentrale, ein Logistikbereich und ein Parkhaus entstehen. Der wesentliche Teil der Erweiterung soll auf dem Areal zum Theresienbogen hin erfolgen, wo sich auch ein Wohngebiet befindet.

Die Produktionshalle ist als langgestrecktes Gebäude geplant; die Dächer sollen begrünt und mit Solaranlagen ausgestattet werden. Über Consul konnten die BürgerInnen Ideen, Wünsche oder Vorbehalte zur Fassadengestaltung einbringen und Entwürfe kommentieren.

**Und hier geht's zu Consul:**  
<https://consul.unterschleissheim.de>



# Ein Hort mit familiärer Atmosphäre

*Im Neubau des Caritas-Horts werden rund 220 Kinder aus verschiedenen Schulen betreut. Es gibt einen Bewegungs- und einen Werkraum und im Garten Kletterburg und Rollerbahn.*

Endlich ist es so weit: Der neue Caritas-Kinderhort ist fertig – und wird seit Sommer 2022 von gut 220 Kindern genutzt. Die Freude über das neue Haus machte Verzögerungen beim Bau und die Kosten von gut neun Millionen Euro vergessen. Betreut werden vor allem SchülerInnen aus der benachbarten Grundschule an der Ganghoferstraße, aber auch der Montessori-Schule, Michael-Ende-Grundschule, Rupert-Egenberger-Schule, Mittelschule, Realschule und des Gymnasiums.

## Platz zum Lernen und Spielen

Das dreistöckige Gebäude wurde in Holzständerbauweise errichtet. Innen und außen dominiert der Werkstoff Holz. Auf dem Dach wurde eine Photovoltaikanlage installiert. Es gibt mehrere Gruppenräume und Hausaufgabenräume, einen 100 Quadratmeter großen Bewegungsraum und einen Werkraum. Jedes Kind hat einen Spind. In der Cook&Chill-Küche werden vorbereitete Mahlzeiten aufgewärmt – und die SchülerInnen können sich in der Bistroküche kleinere Speisen zubereiten. Auf der Außenanlage gibt es Spielflächen mit Kletterburg, Hänge-

matten und einer Rollerbahn. Rund 20 pädagogische Fachkräfte sowie PraktikantInnen und Küchenhilfen kümmern sich um neun Gruppen mit jeweils 23 bis 25 Kindern.

## Ort für ein offenes Konzept

Die meisten SchülerInnen sind im Alter von fünf bis zehn Jahren. Es gibt eine Gruppe für Neun- bis 14-Jährige sowie

Inklusionsplätze für Kinder mit erhöhtem Förderungsbedarf. „Wir wollen ein Hort für Kinder und ein Ort für Familien sein,“ sagt Leiterin Daniela Wittig. „Das neue Haus bietet die Möglichkeit, unser offenes Konzept zu leben.“

**Mehr zum Caritas-Kinderhort:**  
[www.caritas-kinderhort-unterschleissheim.de](http://www.caritas-kinderhort-unterschleissheim.de)



Der Caritas-Hort an der Hans-Carossa-Straße ist fertig – und bietet nun ausreichend Platz für gut 220 SchülerInnen zum Lernen, Spielen, Freunde treffen

# Grünes Licht für die neue Grundschule

*Der Neubau der Michael-Ende-Grundschule kann endlich beginnen. Sie soll ein integrierter Lern- und Lebensraum für Kinder werden – und zugleich Heimat der städtischen Musikschule.*

Gute Nachrichten für die neue Michael-Ende-Grundschule: Im Sommer soll Baubeginn sein, nachdem es immer wieder neue Entwürfe und Budgetkür-



zungen gab. Der Neubau wurde durch steigende Schülerzahlen nötig – und um den gesetzlich garantierten Anspruch auf Ganztagsbetreuung ab 2026 zu erfüllen. Das alte Gebäude aus dem Jahr 1974 ist dafür nicht geeignet. Deshalb entsteht nun direkt neben der alten Schule der Neubau mitsamt einer Zweifachturnhalle. Die Schule soll 2026 fertig sein, gut 74 Millionen Euro kosten und rund 500 Schüler fassen. Die fünfzügige Grundschule ist als kreati-

**Modern und großzügig:** die neue Michael-Ende-Grundschule in einer Computergrafik

ves Lernhaus konzipiert und spiegelt das Modell des „Kooperativen Ganztags“: Die strikte Trennung von Unterricht, Nachmittagsbetreuung und Hort wird aufgehoben, für die Kinder wird die Schule zum integrierten Lern- und Lebensraum. Im ersten Stock wird die städtische Musikschule einziehen, zu erreichen über einen separaten Treppenaufgang.

Um einen breiteren, sichereren Gehweg vor der Schule zu schaffen, müssen 25 Bäume weichen. Als Ausgleich sollen im Pausenhof und auf dem Vorplatz neue Bäume gepflanzt werden.



Champini-Gesamtleiterin Eva-Maria Stadler mit den Elternbeiratsvorsitzenden Cornelia Barth und Florian Heller sowie Daniela Koch (stv. Gesamtleitung) und Luminita Ritzmann (stv. Kindergartenleitung, v. l.)



Eva Tomiczek, Leiterin des Kinderhorts St. Korbinian, beim Jubiläumsgottesdienst

# Freude an Bewegung, Freude am Lernen

*Drei Erziehungseinrichtungen in Unterschleißheim feierten Geburtstag: Die Tagesstätte Champini, die Montessori-Schule und der Hort St. Korbinian vermitteln Kindern Wissen und Werte fürs Leben.*

Eine Kita, eine Schule, ein Hort: 2022 war das Jahr der runden Jubiläen – mit Sommerfesten für Groß und Klein.

## Kindertagesstätte Champini

Jüngste unter den Jubilaren war die Kindertagesstätte Champini, die im Juli ihren 10. Geburtstag beging. In der Tagesstätte, die für 172 Kinder ausgelegt ist, betreuen MitarbeiterInnen sechs Krippengruppen und vier Kindergarten- gruppen.

Die beiden Gebäude von Champini wurden 2012 und 2019 mit Zuschüssen der Stadt gebaut. Die Anlage spiegelt die Maxime – Sport und Bewegung. Innen gibt es Klettergeräte und Turnraum. In den Gärten stehen Bodentrampolin, Boulderwand und Sandkästen. Und Hasendame Hasi ist eine geduldige Spielgefährtin für die Kleinsten. „Wir wollen den Kindern die Freude an der Bewegung vermitteln“, sagt Daniela Koch, stellvertretende Leiterin von Champini, „ihren natürlichen Bewegungsdrang unterstützen“.

## Montessori-Schule Clara Grunwald

Die Montessori-Schule feierte ihr 20-jähriges Jubiläum. Die Schule, 2002 von einem Elternverein gegründet, wurde nach der deutschen Reformpädagogin Clara Grunwald benannt. Damals starteten 19 Erst- bis Drittklässler in einer ehemaligen Schreinerei in der Siedlerstraße. 2003 wurde das Gebäude aufgestockt und 2004 zog die Schule in eine landwirtschaftliche Halle in der

Ganghoferstraße. Bis heute Heimat von rund 100 SchülerInnen in Grund- und Mittelstufe. Die Kinder lernen nach dem Montessori-Konzept – in jahrgangsgemischten Gruppen, in Freiarbeit und ohne Notendruck. Sie suchen sich aus einem Angebot von Arbeitsmaterialien selbst ihre Schwerpunkte aus. Bald wird die Montessori-Schule ein weiteres Mal umziehen – der Neubau am Münchner Ring wird bereits vorbereitet. Die Stadt stellt dafür das Grundstück im Erbbaurecht und eine Bürgschaft zur Absicherung der Baukosten.

## Kinderhort St. Korbinian

Schließlich feierte der Kinderhort St. Korbinian im Sommer sein 50-jähriges Bestehen. Eigentlich war es bereits der

52. Geburtstag, aber das Fest war wegen Corona verschoben worden. Hortleiterin Eva Tomiczek erinnerte daran, dass 1971 50 Kindergartenkinder und 25 Hortkinder ein zweites Zuhause fanden. 1995 wurden die Kindergarten- gruppen aufgebaut, 2002 zog der Hort in das neue Haus am Kastanienweg ein. Heute werden in St. Korbinian 75 Kinder in drei Gruppen betreut. Jede Hortgruppe verfügt über Gruppenraum und Hausaufgabenraum. Neben Gartenflächen gibt es eine Spielhalle mit Tischtennisplatte, Kickertischen und Elfenhaus. Der Hort orientiert sich an christlichen Werten, will die Kinder für religiöse und interkulturelle Offenheit sensibilisieren und zu einem respektvollen Miteinander erziehen.



Tanz in Piratenkostümen: In der Montessori-Schule Clara Grunwald feierten SchülerInnen, ihre Familien und die LehrerInnen das Schuljubiläum mit einem bunten Sommerfest

# Generationen vereint im Gartenquartier

*In dem neuen Stadtviertel baut die Stadt ein richtungsweisendes Wohnprojekt. Hier werden SeniorInnen und junge Familien nicht nur neben-, sondern auch miteinander leben.*

Im künftigen Gartenquartier neben dem Business Campus entsteht ein ganz außergewöhnliches Bauprojekt: Das Generationenübergreifende Wohnen Gartenquartier (GÜWG) wird eine Wohnform, in der MieterInnen unterschiedlichen Alters und Familienstands in einem Haus zusammenleben.

## Zum Miteinander verpflichtet

Dabei verpflichten sich die Mieter, ob alt oder jung, sich gegenseitig zu unterstützen. Das Projekt wird durch eine sozialpädagogische Fachkraft betreut. Durch die Projektbetreuung werden die BewohnerInnen angeregt, eine Hausgemeinschaft zu bilden, in der man

sich gegenseitig hilft und die durch ein Miteinander geprägt ist – auch bei gemeinsamen Aktivitäten. Bauherrin ist die Stadt, die ab 2024 in einem Teil des Gartenquartiers 60 Wohnungen und eine Kita errichten wird. Davon werden 31 Wohnungen und ein Gemeinschaftsraum im Rahmen des Projekts Generationenübergreifendes Wohnen bezogen. Einige der Wohnungen sind rollator- oder rollstuhl-geeignet. Die Gebäude werden mit Geothermiefernwärme versorgt und fügen sich in die Architektur des Gartenquartiers ein.

[Weitere Informationen auf gartenquartier-unterschleissheim.de](https://gartenquartier-unterschleissheim.de)



Urbanes Leben mit viel Grün – im neuen Gartenquartier werden Häuser für das Generationenübergreifende Wohnen gebaut

# Eine Wohnlandschaft für jedes Alter

*Auf einem Acker in Lohhof Süd soll der Mehrgenerationencampus gebaut werden. Mit vielfältigen Versorgungsangeboten für SeniorInnen, Wohnraum für Familien – und Entlastungen beim Verkehr.*

Generationen in guter Nachbarschaft zusammenbringen, die Bedürfnisse von SeniorInnen ebenso erfüllen wie die von Familien mit Kindern – das ist das Konzept des Mehrgenerationencampus Lohhof Süd. Auf einem 60.000 Quadratmeter großen Areal soll eine neue generationenübergreifende Wohnlandschaft entstehen. Von Seniorenwohnen über Reihenhäuser und Geschosswohnungen bis hin zur Kindertagesstätte, auch die lang ersehnte Umgehungsstraße Lohhof Süd sowie ein großer Supermarkt können hier realisiert werden.

## Viel Grün, wenig Verkehr

Mitte Mai 2022 wurden die aktuellen Pläne zum Mehrgenerationencampus Lohhof Süd vom privaten Investor, PlanerInnen und der Stadt in einer öffentlichen Veranstaltung im Bürgerhaus vorgestellt, dann startete die zweite Runde der Bürgerbeteiligung über die Plattform Consul. Das Projekt steht für die Schaffung von generationenübergreifendem und bezahlbarem Wohnraum, der Menschen zusammenbringt, für Grünflächen mit wenig Versiegelung.

Es ist zugleich ein Angebot zur Nahversorgung und eine Verbesserung der Verkehrssituation in Lohhof Süd, die mit einer Umfahrung erreicht werden soll. Die Stadt plant das neue Quartier gemeinsam mit einem Investor, der selbst Angebote zum barrierefreien Wohnen, betreuten Wohnen und Pflege errichten will; dazu eine Pflegeschule und Woh-

nungen für Pflegekräfte. Die Stadt könnte auf einem Teil des Geländes im Rahmen der Sozialgerechten Bodennutzung (SoBoN) vor allem Wohnraum für soziale Berufe bauen. Das Quartier soll an die umweltfreundliche und preisgünstige Geothermiefernwärme angeschlossen werden. Das finale städtebauliche Konzept wird derzeit erarbeitet.



Planung des neuen Quartiers in Lohhof Süd: Es dominieren Geschossbauten, rechts an der Kreuzstraße sollen unter anderem ein Supermarkt und kleine Geschäfte entstehen

# Neubau für das Rote Kreuz: RetterInnen freuen sich auf ihre moderne Zentrale

*Nach Jahren der Planungen und Korrekturen feierten Stadt und RotkreuzhelferInnen das Richtfest des neuen BRK-Heims. Ende des Jahres soll das Haus fertiggestellt sein.*

Es war ein Weg mit Hindernissen, aber die Zielgerade ist erreicht: Nach mehr als zehn Jahren, zahlreichen Planungsanläufen und einem Architektenwechsel steht der Rohbau für das neue BRK-Haus am Furtweg. Ende 2023 sollen die 130 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen einziehen. Er freue sich, „dass hier ein Leuchtturm für das BRK, aber auch für die Bürger unserer Stadt entsteht“, sagte Erster Bürgermeister Christoph Böck beim Richtfest.

## Großküche als Herzstück

Dass das Gebäude von 1952 den Anforderungen nicht mehr genüge, war schon lange klar. Bereits 2010 stellte das BRK den Antrag für einen Umbau, 2012 für einen Neubau. Nach Plänen des Architekturbüros Brückner entsteht nun auf 1300 Quadratmetern ein modernes Gebäude mit drei Stockwerken. Im Erdgeschoss: eine Fahrzeughalle für die Einsatzfahrzeuge, eine mobile Feldküche und ein Katastrophenschutzfahrzeug, ferner Waschhalle und Werkstatt. Im ersten Stock: Schlaf- und Schulungsräume, Lagezentrum mit Funkraum und Jugendraum. In einem gemütlichen Stüberl können sich die Rettungskräfte nach Einsätzen erholen. Im zweiten Stock entsteht eine Großküche, in der bis zu 700 Mahlzeiten zubereitet werden können. Sie ist der zentrale Baustein des Hauses, betont



Erster Bürgermeister Christoph Böck (M.) mit BRK-HelferInnen, StadträtInnen und StadtmitarbeiterInnen beim Richtfest

„Hier entsteht ein Leuchtturm für das BRK und unsere BürgerInnen“

Erster Bürgermeister Christoph Böck

BRK-Bereitschaftsleiter Christoph Breitfeld (siehe Interview rechte Seite), denn beim Betreuungs- und Verpflegungsdienst liege der größte Bedarf für die Zukunft. Weitere alltägliche Aufgaben des neuen BRK-Heims: Sanitätsdienst, Erste-Hilfe-Kurse für die

Bevölkerung sowie Schulung von FachsanitäterInnen.

Zu Beginn ging die Stadt von Kosten in Höhe von 3,8 Mio. Euro aus; mittlerweile liegt die Planung bei 6,7 Mio. Euro. Deshalb soll eine Entlüftungsanlage für die Großküche später nachgerüstet werden. An der energieeffizienten Haustechnik, insbesondere einer Wärmepumpe, hielt die Stadt allerdings fest. Zwei Monate vor dem Richtfest setzte starker Regen das alte BRK-Heim unter Wasser – und zeigte, wie dringend der neue „Leuchtturm“ gebraucht wird.

[Aktuelle BRK-Informationen auf facebook.com/brkunterschleissheim](https://www.facebook.com/brkunterschleissheim)



Nach mehr als zehn Jahren Planung konnte im Herbst 2022 auf den Rohbau des neuen BRK-Heims angestoßen werden



Fassade mit Symbolkraft: So soll das neue BRK-Haus am Furtweg aussehen – mit dem Roten Kreuz als weithin sichtbarem Zeichen



# Projekt mit Strahlkraft

*Christoph Breitfeld, Bereitschaftsleiter des BRK in Unterschleißheim, über die Rolle des neuen Hauses bei wichtigen Aufgaben von Blutspende bis Katastrophenschutz – und seine Erfahrungen im Hilfeinsatz in der Ukraine.*



Freut sich auf den Neubau: BRK-Bereitschaftsleiter Christoph Breitfeld

Herr Breitfeld, der Bau des neuen BRK-Heims hat sich immer wieder verzögert. Sind Sie zuversichtlich, dass Sie und Ihr Team in diesem Jahr einziehen können?

**Christoph Breitfeld:** Ja, und ich hatte mein Vertrauen in einen guten Abschluss des Projekts auch nie verloren. Ich bin sehr dankbar, dass die Stadt Unterschleißheim das neue Haus finanziert. Das ist schließlich eine freiwillige Leistung. Aber es bestand ja eine Notwendigkeit für den Neubau, damit wir als Rotes Kreuz auch in der Zukunft unseren satzungsmäßigen Aufgaben zuverlässig und effizient nachkommen können. Und das bedeutet in erster Linie: Im Krisenfall Bevölkerungsschutz zu leisten mit allem, was daran hängt. Da ist der Betreuungs- und Pflege-dienst von besonderer Bedeutung, und die neue Großküche schließt hier eine Lücke. In normalen Zeiten wird das Gebäude unsere neue Heimat sein, von der aus wir unsere Aktivitäten starten, vom Sanitätsdienst bis zu Erste-Hilfe-Kursen für die Bürger.

Welche Möglichkeiten bietet das neue Haus außerdem, die dem BRK in Unterschleißheim bislang gefehlt haben?

**C. B.:** Zunächst führen wir Dinge wieder zusammen, die bisher ausgelagert waren – wie zum Beispiel unseren Fuhrpark. Ursprünglich hatten wir ja nur eine Waschhalle für unsere Fahrzeuge beantragt, als Anbau an unser altes Gebäude aus den 50er Jahren. Dann kamen weitere Anforderungen hinzu. Wir bringen nun auch die Blutspende wieder zurück in Räume des BRK – die wird derzeit noch in einer Turnhalle gemacht. Und wir haben genug Platz für die Ausbildung unserer Mitarbeiter. Das Gebäude wird auch über eine Notstromeinspeisung verfügen, damit können wir dann im Katastrophenfall, etwa einem großen Stromausfall, unsere Großküche betreiben und Teile der Bevölkerung versorgen, die sich selbst nicht helfen können. Wir stellen uns auf neue, erweiterte Anforderungen im Katastrophenschutz ein. Besonders in diesem Punkt hat die Stadt Unterschleißheim beim BRK-Haus sehr weitsichtig gehandelt.

Sie waren im vergangenen Frühjahr mit dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz in der Ukraine. Welche Eindrücke haben Sie mitgenommen?

**C. B.:** Der Ukraine-Einsatz hat viel mit mir gemacht, hat meine Perspektive verschoben. Wir waren mit unseren Lkws in Winnyzja südwestlich von Kiew. Die Stadt lag unter ständigem Beschuss. In der Nacht gab es regelmäßig Fliegeralarm, wir mussten in Bunker flüchten. Aus der winzigen Baracke neben uns kamen zwölf Ukrainer, eine Frau mit Großeltern, Eltern, Kindern, einem Hund. Im U-Bahn-Schacht stillte eine Frau ein fremdes Baby, das keine Mutter mehr hatte. Nach diesen Eindrücken ist mir bewusst geworden, wie gut es uns eigentlich geht, wie glücklich wir sein sollten. Da ist Ärger um Bauangelegenheiten plötzlich ziemlich unwichtig.

## Besser umsteigen am Bahnhof Lohhof

*Eine Wendeschleife mit neuen Haltestellen soll die Verbindung der Buslinien zur S-Bahn verbessern – eine Bereicherung wird vor allem der Expressbus X206.*

Busfahren wird in Unterschleißheim noch attraktiver – so führt ab Ende 2023 die neue Expressbuslinie X206 vom S-Bahnhof Lohhof nach Feldmoching. Dazu soll am Bahnhof Lohhof eine neue Buswendeschleife den Umstieg zwischen Bus und S-Bahn erleichtern – ein Plus an Komfort für Pendler und Anwohner. Die bestehende Bushaltestelle an der Carl-von-Linde-Straße, bisher ein gutes Stück vom Bahnhof entfernt, wird direkt an den Bahnhofszugang verlegt. Für die Buslinien X206 und 218 entstehen zwei Haltestellen

mit Wartehäuschen und verbreiterten, behindertengerechten Warteflächen sowie einem Fahrradparkplatz. Die Wendeschleife darf nur von Bussen befahren werden – und sie soll eine Linienführung ermöglichen, die umliegende Wohngebiete weniger durch den Busverkehr belastet.

### Verbesserte Linienführung

Den S-Bahnhof Lohhof direkt anfahren zu können und die Busse dort wenden zu lassen, erhöht auch die Bedeutung des S-Bahnhofs Lohhof für den Berufs-

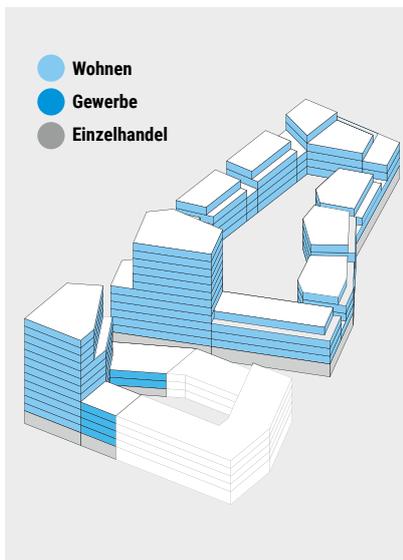
verkehr. Der vorgesehene Platz für die Buswendeschleife liegt südlich des Park+Ride-Platzes der Bahn. Für den Bau soll der Teil eines Wäldchens gerodet werden, das zwischen der Carl-von-Linde-Straße und den Bahngleisen wächst. Im Rahmen einer Bürgerbeteiligung äußerten Anwohner Bedenken, vor allem weil sie Lärmbelästigung durch die Wendeschleife und die neuen Haltestellen befürchten. Die Stadt setzt jedoch darauf, dass die Busse in naher Zukunft elektrisch und leise angetrieben werden.

# Meilenstein für die neue Mitte

*Es kann endlich losgehen: Lange stockten die Planungen, doch nun ist ein Durchbruch gelungen. In Unterschleißheims Zentrum wird eine lebendige Mischung aus Wohnungen und Gewerbeflächen entstehen.*



Einig in der Planung: Christian Lealahabumung, Geschäftsführer von Rock Capital, mit den StadträtInnen Katharina Bednarek, Stefan Krimmer und Brigitte Huber sowie Erstem Bürgermeister Christoph Böck (v. l.)



Viel Platz zum Wohnen: schematische Darstellung der geplanten neuen Stadtmitte

Ein Stadtzentrum zum Leben, Arbeiten, Verweilen. Begrünte Innenhöfe und Dachgärten. Wohnungen, Geschäfte, Cafés und Restaurants. Dazwischen Büros und Arztpraxen. So soll die neue Stadtmitte von Unterschleißheim in Zukunft aussehen. Nach einigen Verzögerungen ist das Projekt zum Leben erwacht.

Im Februar 2023 konnte der Stadtrat den entscheidenden Meilenstein verkünden – das Bebauungsplanverfahren kann starten. In den nächsten zweieinhalb Jahren werden hierfür alle notwendigen Gutachten und Planunterlagen erstellt, alles unter Beteiligung der Öffentlichkeit. 2019 hatte die Stadt zusammen mit dem Grundstücksbesitzer des Isar-Amper-Einkaufszentrums (IAZ), dem Immobilienentwickler Rock Capital, und dem

Eigner des alten Postgeländes einen Ideenwettbewerb durchgeführt. Dem neuen Plan zufolge sollen auf 36.000 Quadratmetern etwa 300 Wohnungen sowie Gewerbeflächen entstehen.

## Bezahlbarer Wohnraum inklusive

Ein Teil der Fläche ist für sozial gerechten Wohnungsbau reserviert. Im Unterschied zum ersten Entwurf wird die Höhe der Bebauung großenteils auf vier bis sechs Geschosse reduziert; ferner wird es zwei zurückgesetzte Wohntürme mit je 13 Geschossen geben. Das ursprünglich geplante Hotel entfällt. Es wird noch eine Zeit dauern, bis das IAZ abgerissen wird – der Bonusmarkt zog jedoch bereits in Container unter der Le-Crès-Brücke um. Die Zeichen stehen auf Bewegung für die neue Stadtmitte.

# Neues Quartier statt Kartoffelacker

*Am Furtweg soll ein neues Wohngebiet mit bis zu 150 Wohnungen entstehen. Einen Teil will die Stadt gemäß der Regelung zur sozialgerechten Bodennutzung selbst bebauen.*

Bislang gibt es hier nichts als einen Kartoffelacker und ein altes Hofgebäude. Doch schon in einigen Jahren soll auf dem Gelände zwischen Furtweg und BallhausForum ein neues Wohngebiet gebaut werden. Pläne für die Quartiersentwicklung gab es erstmals 2013, aber sie wurden immer wieder verworfen. Jetzt kam von der Stadt grünes Licht für das neue Baukonzept. Danach sind auf einer Fläche zwischen 12.000 bis 13.300 Quadratmetern bis zu 150 Wohnungen geplant. Es sollen zwölf oder sogar 13 Wohnhäuser mit zwei bis drei Stock-

werken sowie Terrassengeschoss gebaut werden. Aufgrund der Richtlinien zur Sozialen Bodennutzung (SoBoN) musste der Investor der Stadt einen Teilbereich zum Verkehrswert abtreten. Es handelt sich um ein etwa 3000 Quadratmeter großes Gelände, das an die Gebäude der BRK-Bereitschaft grenzt und auf dem bis zu 47 sozialgerecht gebaute Wohnungen geschaffen werden sollen. Wenn in den kommenden Monaten alles nach Plan läuft, könnte ab Mitte bis Ende 2024 Baubeginn sein – und der Kartoffelacker zu einem attraktiven Wohngebiet werden.



Die Planung des neuen Wohngebiets am Furtweg mit zwölf bis 13 Gebäuden



# Rücklagen stärken die Finanzplanung

*Obwohl sich die Gewerbesteuereinnahmen nach der Coronapandemie noch nicht wieder erholt haben, bleibt der Haushalt ausgeglichen – und wichtige Investitionsprojekte können starten.*

Gutes Haushalten in schwierigen Zeiten – das gelingt Unterschleißheim mit der Finanzplanung 2023 erneut. Im März wurden der Haushalt für das Jahr 2023 sowie der Finanzplan bis 2026 vom Stadtrat verabschiedet. Die Haushaltsplanungen fanden unter erschwerten Bedingungen statt: Die Gewerbesteuereinnahmen erreichen noch nicht das Niveau wie vor der Coronapandemie; dazu kommt die Inflation mit stark steigenden Bau- und Energiekosten als Folge des russischen Angriffskriegs in der Ukraine. Dennoch sollen wichtige Vorhaben realisiert werden, vor allem in den Bereichen Bildung, Kinderbetreuung und Wohnungsbau. Möglich wird das durch konsequent gutes Wirtschaften in den Vorjahren. So sind allein für Baumaßnahmen bis zum Jahr 2026 rund 143 Mio. Euro Investitionen vorgesehen, der Löwenanteil davon für den Neubau der Michael-Ende-Grundschule und die Schaffung von städtischem Wohnraum.

## 2025 wieder Überschuss in Sicht

Zu den wichtigsten Kennzahlen gehört der Ergebnishaushalt – hier stehen die Erträge und die Aufwendungen des laufenden Betriebs gegenüber. Bei Erträgen für das laufende Jahr 2023 von rund 109,7 Mio. Euro und Aufwendungen von rund 116,6 Mio. Euro ergibt sich ein Fehlbetrag von 6,9 Mio. Euro, der 8,6 Mio. buchhalterische Abschreibungen enthält. Die hohen Rücklagenbestände aus den Vorjahren in Höhe von 42,6 Mio. Euro zu Jahresbeginn führen zu einem ausgeglichenen Haushalt. Grund für den Rückgang auf der Einnahmenseite ist die Entwicklung der Gewerbesteuer, Haupteinnahmequelle des städtischen Haushalts. Die Gewerbesteuer wurde aufgrund der wirtschaftlichen Lage zurückhaltend auf 40 Mio. Euro für das Jahr 2023 veranschlagt. Anders sieht es bei den Einnahmen aus der Einkommenssteuer aus: Sie entwickeln sich kontinuierlich positiv und steigen auf rund 26,5 Mio. Euro gegenüber rund 25,1 Mio. Euro in 2022. Ab dem Jahr 2025 rechnet die Stadt wieder mit einem Jahresüberschuss im

Ergebnishaushalt – 14,7 Mio. Euro, so die Prognose für 2026. Im Finanzhaushalt, der die tatsächlichen Einnahmen und Auszahlungen darstellt, beträgt das Gesamtvolumen 149,4 Mio. Euro bei den Ausgaben im Jahr 2023, ohne die Stadtwerke Unterschleißheim. Auf den größten Kostenblock im Haushalt hat die Stadt gar keinen Einfluss: die sogenannten Transferaufwendungen. Das sind Zahlungen, die

ist der Landkreis München; die Kreisumlage zur Finanzierung der Aufgaben des Landkreises beträgt in diesem Jahr 34,7 Mio. Euro. Weiterhin fließen 4,2 Mio. Euro in die an den Staat abzuführende Gewerbesteuerumlage, dazu kommen 29,9 Mio. Euro Zuschüsse (u. a. für Kindertagesstätten, Vereine, Organisationen) – und mit 2,3 Mio. Euro werden Defizite der Stadtwerke Unterschleißheim ausgeglichen.

## AUSZAHLUNGEN FÜR INVESTITIONSTÄTIGKEIT 2023

Das Ausgabevolumen des Gesamthaushaltes beträgt rund 149 Mio. Euro (ohne Stadtwerke)



Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	4.860.000 €
Baumaßnahmen	33.418.500 €
Immaterielles und bewegliches Sachvermögen	1.927.800 €
Investitionsfördermaßnahmen	824.600 €

von der Stadt weitgehend ohne einen Anspruch auf Gegenleistung gezahlt werden müssen und die gesetzlich vorgegeben sind. Die Transferaufwendungen machen mit rund 64 Mio. Euro für Unterschleißheim mehr als 55 Prozent des Gesamtaufwandes im Ergebnishaushalt 2023 aus. Größter Empfänger der Transferaufwendungen

## Großprojekt Grundschule

Aus den großen Investitionsprojekten ragt der Neubau der Michael-Ende-Grundschule mit Zweifachturnhalle und Räumen für die Musikschule heraus (siehe Seite 5). Die Bauvorbereitungen haben bereits begonnen. Der Neubau der fünfzügigen Grundschule ist nötig, um die ab 2026 gesetzlich garantierte Ganztagsbetreuung zu gewährleisten. Das bestehende Gebäude aus dem Jahr 1974 ist dafür nicht geeignet. Die Gesamtkosten des Projekts betragen 74,1 Mio. Euro. Finanziert wird der Schulbau aus Rücklagen sowie zu 20 Prozent durch ein Darlehen. Die staatliche Förderung, mit der die Ganztagsbetreuung sichergestellt werden soll, bringt lediglich 1,9 Mio. Euro – weniger als drei Prozent der Baukosten.

Zu den weiteren Vorhaben der kommenden vier Jahre zählt das Projekt Generationsübergreifendes Wohnen im Gartenquartier (siehe Seite 7), zu dem auch ein Kinderhaus gehört; 42,3 Mio. Euro werden dafür bereitgestellt. Beim Mehrgenerationencampus Lohhof Süd übernimmt die Stadt die Erschließungskosten in Höhe von 10,7 Mio. Euro (siehe Seite 7). Für den Wohnungsbau in der Kiebitzstraße sind 4,8 Mio. Euro vorgesehen. Außerdem auf dem Investitionsplan: die Umrüstung auf stromsparende und klimafreundliche Straßenbeleuchtung mit LED-Leuchtmitteln (1,2 Mio. Euro).

Trotz verminderter Einnahmen und großer Investitionen wurden die Gebühren zunächst nicht erhöht. Ebenfalls wichtig war dem Stadtrat, die Unterstützung der Vereine und damit auch des Ehrenamtes auf hohem Niveau zu erhalten.



# Spezialisierte Vizechefs im Rathaus

Meist ist die Rede vom Ersten Bürgermeister – doch auch seine beiden StellvertreterInnen übernehmen wichtige Aufgaben und haben ganz eigene Schwerpunkte. Zweiter Bürgermeister Tino Schlagintweit und Dritte Bürgermeisterin Annegret Harms im Zeitspiegel-Porträt.

## NEUE MITGLIEDER IM STADTRAT

2022 zogen zwei neue Stadträte als Nachrücker in das Rathaus-Gremium ein, weil ihre Amtsvorgänger ihre Mandate aus beruflichen Gründen niedergelegt hatten.



**Bernhard Schübler** kam als Nachfolger für Rebecca Riedelbauch. Er gehört zu den ersten

sehbehinderten PolitikerInnen in Bayern, die in ein Gremium einziehen. Bernhard Schübler ist mit 23 Jahren jüngstes Stadtratsmitglied, engagiert sich u. a. im Umwelt- und Verkehrsausschuss und Sozialausschuss, als Referent für Jugend und Sport und im Beirat für Inklusion.



**Stefan Schneiders** ist ein bekanntes Gesicht im Stadtrat. Er war bereits 2017 in die

SPD-Fraktion nachgerückt, dieses Mal kam er für Benjamin Straßer. Stefan Schneiders ist langjähriger Vizepräsident des SV Lohhof und wurde im Stadtrat nun Finanzreferent sowie Mitglied im Hauptausschuss und Rechnungsprüfungsausschuss.



**TINO SCHLAGINTWEIT**  
Zweiter Bürgermeister  
Unterschleißheim

Er sieht Entscheidungen der Stadt stets aus einem „grünen“ Blickwinkel: Tino Schlagintweit sitzt seit 2020 für die Grünen im Stadtrat und wurde dort zum Zweiten Bürgermeister gewählt. Denn das ist ein grundsätzlicher Unterschied zum Stadtoberhaupt: Während der Erste Bürgermeister direkt vom Wähler bestimmt wird, wählt der Stadtrat in seiner konstituierenden Sitzung die beiden StellvertreterInnen. Tino Schlagintweit ist studierter Biologe und Journalist, Fachredakteur für Natur- und Umweltthemen und engagiert sich ehrenamtlich beim Bund Naturschutz.

Seine Aufgaben als Zweiter Bürgermeister: Er vertritt, ebenso wie die Dritte Bürgermeisterin, den Ersten Bürgermeister im Amt – nicht nur, wenn dieser im Urlaub ist. „Ich werde aktiv, wenn man mich braucht, sei es für eine Bahnhofseröffnung, Vorstandstreffen eines kommunalen Verbandes, Bürgeranfragen oder als Gratulationsbote für SeniorInnen. Hinzu kommen manchmal Trauungen an Wochenenden“, sagt Tino Schlagintweit. Er ist Bau- und Umweltreferent, Mitglied im Beirat für interkulturelles Zusammenleben und Migration sowie im Team Agenda 21 und im Sport- und Vereinsbeirat. Seine zentralen Anliegen? „Alles, was mit Klima, Verkehr, Bäumen und Stadtgrün zu tun hat.“



**ANNEGRET HARMS**  
Dritte Bürgermeisterin  
Unterschleißheim

Soziales Miteinander ist ihr Schwerpunkt: Annegret Harms, SPD-Stadträtin seit 2008, wurde bereits zum zweiten Mal zur Dritten Bürgermeisterin gewählt. „Ich bin in diesem Amt verantwortlich für die Beiräte Familie und Soziales, Jugend, Inklusion und Senioren“, fasst Annegret Harms zusammen.

Neben den offiziellen Terminen in Vertretung des Ersten Bürgermeisters ist ihr vor allem der direkte Kontakt zu den BürgerInnen sehr wichtig. „Die Besuche der SeniorInnen zu Geburtstagen ab dem 80. Lebensjahr bedeuten mir sehr viel. Ich erfahre viele Lebensgeschichten und viel Dankbarkeit und Wertschätzung dafür, dass die Stadt an sie denkt“, so die Dritte Bürgermeisterin. Außerdem hat sie – wie auch der Zweite Bürgermeister – das Amt einer Standesbeamtin inne. Dank ihres hohen Bekanntheitsgrades in Unterschleißheim werde sie oft auf der Straße oder in Geschäften angesprochen. Kleine Sorgen und Nöte können da ganz spontan besprochen werden, erklärt sie.

Viele Jahre war Annegret Harms Erzieherin in Kitas, baute die Offene Ganztagschule am Carl-Orff-Gymnasium auf. „Ich erlebe immer wieder, dass Schülerinnen und Schüler mir ein ‚Hallo, wie geht’s?‘ zurufen. Darüber freue ich mich ganz besonders.“



Alljährlicher Anstich: Rolf Zeitler zapft die erste Maß auf dem Volksfest 1991



Bürgermeister Rolf Zeitler präsentiert die Planungen für den Valentinspark – er war der Ideengeber für Unterschleißheims größte Grünanlage

## Trauer um Altbürgermeister Rolf Zeitler

*Fast ein Vierteljahrhundert lenkte der gebürtige Münchner die Geschicke von Unterschleißheim – von der Stadterhebung zur Gründung der NordAllianz, vom Einsatz für den Valentinspark, für Geothermie und die First-Responder bis zu seinem Engagement im Vereinsleben der Stadt.*

Er wollte nicht viel Aufhebens um seine Person, auch nicht auf seiner letzten Reise. „Macht's keine große Beerdigung“, soll er noch kurz vor seinem Tod gesagt haben. Mit der Beisetzung im Familienkreis erfüllte man Rolf Zeitler diesen Wunsch – bei der offiziellen Trauerfeier in der Kirche St. Korbinian erwiesen jedoch mehr als 400 Menschen Unterschleißheims Altbürgermeister die letzte Ehre. Im Januar 2023 war er im Alter von 79 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit gestorben. Rolf Zeitler, das war Unterschleißheim – obwohl er als „Zuagroaster“ aus München kam, wie CSU-Stadtrat Stefan Krimmer sagte. 24 Jahre lang war Rolf Zeitler Bürgermeister, von 1989 bis 2013. In seiner Amtszeit wurde Unterschleißheim im Jahr 2000 zur Stadt erhoben.

### Visionär, Initiator, Gestalter

Die Mission der „Ära Zeitler“: Unterschleißheim sollte keine Schlafstadt sein. Sondern eine Stadt, in der Menschen gerne leben und arbeiten. Rolf Zeitler machte Unterschleißheim zur Schulstadt, förderte die Ansiedlung von Kinderhäusern, der Grundschule an der Ganghoferstraße und der FOS/BOS. Er machte Unterschleißheim zur Wirt-

schaftsstadt, unterstützte Firmenansiedlungen. Er rief die NordAllianz mit ins Leben, den Zusammenschluss von Kommunen im Norden des Landkreises. Er machte sich für das BallhausForum und das angrenzende Infinity-Hotel stark, heute größtes Kongresszentrum in Süddeutschland. Rolf Zeitler formte Unterschleißheim zur ökologischen Stadt. Er legte den Grundstein für die Entstehung des Valentinsparks, der



Rolf Zeitler, Unterschleißheims Erster Bürgermeister von 1989 bis 2013

grünen Lunge der Stadt. Mit dem Heideflächenverein startete er ein ökologisches Modellprojekt. Früh erkannte er den Wert nachhaltiger Energiegewinnung und setzte auf Geothermie. Sein Amtsvorgänger sei „Visionär, Initiator und Gestalter“ gewesen, sagte Erster Bürgermeister Christoph Böck.

### Urgestein der Kommunalpolitik

Rolf Zeitler machte Unterschleißheim auch zu einer sozialen Stadt. Er unterstützte die Ansiedlung des Sehbehindertenzentrums und setzte sich für die Arbeit der First-Responder ein. Er war Ehrenbürger von Unterschleißheim, wurde für sein Wirken mit dem Bundesverdienstkreuz und der Verdienstmedaille des Freistaats Bayern ausgezeichnet. Landrat Christoph Göbel nannte Rolf Zeitler „ein Urgestein der Kommunalpolitik.“

Rolf Zeitler, der Maschinenschlosser lernte und bei der Siemens AG zum Leiter der Entwicklungsabteilung aufstieg, war im Vereinsleben engagiert, wirkte im Faschingsclub, in der Stadtkapelle und bei der Freiwilligen Feuerwehr mit. So prägte Rolf Zeitler Unterschleißheim bis zuletzt – ohne viel Aufhebens darum zu machen.



# Gemeinsam arbeiten und netzwerken

*Schwestern und Unternehmerinnen: Mit CK Workspace haben Conny Hörl und Katja Ruhnke in Unterschleißheim den ersten Coworking-Space für Start-ups, Kreative und Mittelständler eröffnet.*



Ideen für die neue Arbeitswelt: Katja Ruhnke (l.) und Conny Hörl gründeten den Coworking-Space



Das aufgestockte und in Holzständerbauweise sanierte Gebäude von CK Workspace in der Franz-Lehner-Straße im Gewerbegebiet von Unterschleißheim

Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Old und New Economy – im Gewerbegebiet von Unterschleißheim gibt es seit kurzem einen Ort, an dem all dies zusammenkommt: CK Workspace, der erste Coworking-Space der Stadt. CK – das steht für Conny Hörl und Katja Ruhnke, zwei Schwestern, die sich mit Start-up-Investments einen Namen gemacht haben.

### Büros, Lounge, Meditationsraum

Die Stadt sei stets um innovative Neuan siedlungen bemüht – „und sehr froh, ein neues Puzzlestück im Angebot zu haben“, sagte Erster Bürgermeister Christoph Böck bei der Eröffnungsfeier. Bei CK Workspace können Büroflächen flexibel angemietet werden.

*„Vernetzen, unterstützen und inspirieren – das ist meine Vision eines perfekten Arbeitsplatzes.“*

Katja Ruhnke

Die All-inclusive-Miete deckt alles ab, vom Kaffee bis zu den Betriebskosten. „Man muss bei uns nur mit dem Computer kommen“, sagt Katja Ruhnke, die lange als Musicaldarstellerin auf der Bühne stand. „Das hat mehr mit Hotelbuchung zu tun als mit einer

klassischen Büovermietung.“ Auf drei Stockwerken befinden sich knapp 800 Quadratmeter Bürofläche und eine Dachterrasse auf 240 Quadratmetern. Es gibt 12 offene Arbeitsplätze mit Telefonboxen, ferner 16 kleine Privatbüros, Meetingräume, Lounge, Meditationsraum und Gemeinschaftsküche. Nachhaltigkeit wird großgeschrieben: Das 1980 erbaute Gebäude wurde mittels der Holzständerbauweise aufgestockt. Innen dominieren Naturholz, Glas und Teppichböden aus recyceltem Material, es gibt eine Photovoltaik-Anlage, geheizt wird mit Pellets.

### Business-Netzwerk inklusive

Die Büroeinrichtung ist in Pink und Grau gehalten, jeder Raum anders ausgestattet; einige Büros haben Sitzsäcke, andere Barhocker. Kunden sind Start-ups und Kreative, klein- und mittelständische Unternehmen. Was unterscheidet CK Workspace von anderen Coworking-Büros? „Wir haben mehr als nur schicke Arbeitsplätze“, sagt Conny Hörl. Die beiden Frauen bieten den MieterInnen auch Zugang zu ihren Business-Netzwerken an. Es soll Pitch-Trainings und Pitch-Nights geben, bei denen Start-ups ihre Projekte Investoren vorstellen können – ganz im Zeichen der New Economy also.



Sprach zur Eröffnung des neuen „Puzzlestücks“: Erster Bürgermeister Christoph Böck (r.)

**Mehr über CK Workspace:**  
[www.ck-workspace.com](http://www.ck-workspace.com)



# Wer sich bewegt, gewinnt

*Drei Unternehmen aus Unterschleißheim wurden mit dem Wirtschaftspreis des ICU ausgezeichnet. Gemeinsam ist ihnen der Mut, auch mal gegen den Mainstream zu schwimmen.*

Ein weltweit gefragter Software-Hersteller. Ein Eventmanagement-Start-up, das Corona trotzte. Ein international tätiges Schraubenimperium. Drei unterschiedliche Unternehmen – alle in Unterschleißheim zu Hause –, die im vergangenen Jahr mit dem ICU-Wirtschaftspreis ausgezeichnet wurden. Der Innovative Community Unterschleißheim e. V., ein Netzwerk von Unternehmen für Unternehmen, vergibt den Preis seit 2011 an Firmen, die auf Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit

ausgerichtet sind. Die drei Preisträger setzten sich in einem Feld von zwölf starken Kandidaten durch.

## Starkes Bewerberfeld

EventDS-Management sah sich, kaum gegründet, mit der Coronapandemie konfrontiert. Was für viele in der Veranstaltungsbranche das Aus bedeutete, nutzte das Start-up für innovative Angebote – wie Sitzinselnkonzerte, Silent-Disco oder semi-virtuelle Hochzeiten.

Die Firma Simi hilft dabei, die Bewegungsabläufe des Menschen mit moderner Technik wie Sensoren zu entschlüsseln – ein Meilenstein für Sport und Medizin. Das globale Interesse ist riesig, es gibt Anfragen

JazzADa aus Oberschleißheim sorgte mit modernem Jazztanz für Unterhaltung



Jurymitglied Jochen Flinner (l.) überreicht Domenik Schneider von EventDS den Preis

aus dem Silicon Valley und aus China. Doch Firmengründer Andreas Ruß lehnte alle Übernahmeangebote ab.

## Vertrauen in Talente

Keller & Kalmbach, 1878 gegründetes Familienunternehmen, wurde für seinen Umgang mit jungen Talenten ausgezeichnet. So vertraut der „Schraubekönig“, so heißt die Firma im Volksmund, seinen Auszubildenden häufig komplexere Projekte an – damit werden Nachwuchskräfte nicht nur gefordert, sondern auch gefördert.

**Mehr über den ICU:**  
[www.icu-net.de](http://www.icu-net.de)



# Von Seoul nach Unterschleißheim

*Chip-Entwickler ADTechnology aus Südkorea ist das jüngste Mitglied im Gründerzentrum ACU. Das Hightech-Unternehmen hat die deutsche Autoindustrie fest im Blick.*

Die ACU – oder Accelerator Community Unterschleißheim, das Gründerzentrum für Technologiefirmen auf dem Business Campus – hat einen neuen Mieter: ADTechnology aus Südkorea, spezialisiert auf Chip-Entwick-

lung. Unterschleißheim ist der dritte Auslandsstandort neben San José in Kalifornien und Ho-Chi-Minh-Stadt in Vietnam. ADTechnology ist vor allem in den Wachstumsbranchen Künstliche Intelligenz und Automotive tätig; die

Entwicklung selbstfahrender Autos ist ein rasant wachsender Markt auch für Chips. Bis 2025 will das Unternehmen zehn Vertriebsexperten und bis zu 50 Ingenieure einstellen.

Warum gerade Unterschleißheim? „Gute Infrastruktur, Nähe zum Flughafen München, Zugang zur Automobilindustrie“, sagt Hong-Young Lee, General Manager von ADTechnology Europe. Und das Gefühl, willkommen zu sein.

**Weitere Informationen auf**  
[www.acu-net.de](http://www.acu-net.de)

Das Team von ADTechnology mit General Manager Hong-Young Lee (6. v. l.) und Erstem Bürgermeister Böck (4. v. l.)





# Große Pläne mit der Geothermie

*Unterschleißheim startete die Energiewende schon vor mehr als 20 Jahren: Eine Bohrung förderte heißes Wasser aus 2000 Metern Tiefe zum Heizen mit Fernwärme. Aus heutiger Sicht war das Geothermieprojekt visionär – hilft es doch in einer Energiekrise, von der damals noch niemand etwas ahnen konnte. Nun wird die GTU erneut ausgebaut, für eine noch effektivere Wärmenutzung.*



Thomas Stockerl, Vorstand der GTU AG, im Inneren der Energiezentrale

Es war eine Pionierleistung: Als erste Kommune im Landkreis München realisierte Unterschleißheim im Jahr 2002 sein Geothermieprojekt GTU. Rund 17 Mio. Euro kostete die Expedition in die Tiefe, inklusive einer 80 Tage dauernden Bohrung und der Versorgung der ersten Kunden zum Start im Herbst 2003, in der Grundausbaustufe von 20 Megawatt Leistung. Damit wurde Unterschleißheim zu einem Wegbereiter der Geothermie in Bayern. Heute sind bereits 31 Prozent der 13.500 Privathaushalte in Unterschleißheim an die Fernwärme angeschlossen, dazu zahlreiche kommunale Gebäude wie Schulen, Rat- und Bürgerhaus sowie Gewerbebauten wie auf dem Business Campus oder dem neuen Büropark Koryfeum. Die Versorgungsleistung beträgt mittlerweile 42 Megawatt – und die Nachfrage nach weiteren Versorgungsanschlüssen ist enorm. Das angepeilte Ausbauziel der klimaschonenden und auch im Vergleich zu Heizöl und Erdgas preisgünstigen Wärmeenergie wurde auf 60 Megawatt erhöht.

## Investitionen zahlen sich aus

Auch wirtschaftlich ist die städtische Geothermie Unterschleißheim AG (GTU) eine Erfolgsgeschichte. „Wir haben bereits 2014 erste schwarze Zahlen geschrieben“, sagt GTU-Vorstand Thomas Stockerl. Dabei war das Erreichen der Gewinnzone erst für 2028 geplant. Die GTU gehört zu 100 Prozent der Stadt Unterschleißheim. Gewinne werden nicht an die Stadt

## WO DIE ENERGIE IN DER TIEFE LAGERT

*Klimafreundlich, nachhaltig, natürlich und preisgünstig – besser kann eine Energiequelle nicht sein.*

- In einer Tiefe von **1600 bis 2000 Metern** unter Unterschleißheim befindet sich eine **Kalkstein-Schicht**.
- Das Gestein ist **ca. 160-140 Millionen Jahre alt**, Grundwasser fließt durch **Klüfte und Spalten**.
- In einer Tiefe von **ca. 2000 Metern** wurde eine **Grundwassertemperatur von knapp 80 °C** in der Förderbohrung im Valentinspark gemessen.

ausgeschüttet, sondern komplett in den weiteren Ausbau der GTU reinvestiert. Dazu kommt, so Thomas Stockerl: „Wir haben gut gewirtschaftet und auch enorme finanzielle Unterstützung von der Stadt bekommen.“ Im Jahr 2025 soll eine weitere Ausbaustufe die Leistung der GTU noch einmal verbessern. Dazu greifen die Geothermie-Experten zu einem Trick: Bisher wird das heiße Thermalwasser nur einmal genutzt – es erhitzt den Wasserkreislauf im Fernwärmenetz und strömt dann zurück in die Tiefe. Künftig soll die Restwärmeenergie des Thermalwassers über eine

Wärmepumpe ein zweites Mal verwertet werden. 10,4 Mio. Euro kostet die Investition in diese technische Erweiterung der Energiezentrale im Sportpark. Hinzu kommen laut aktueller Planung rund 28 Mio. Euro für den Fernwärmenetz-Ausbau. Eine gute Investition in den Klimaschutz – und auch in preisgünstiges Heizen für Bürger und Unternehmen, wie die jüngste Energiekrise gezeigt hat.

## Interesse an Fernwärme steigt

Die Geothermie ist Unterschleißheims effektivstes Klimaschutzprojekt – seit 2003 wurden dadurch bereits rund 145.000 Tonnen CO<sub>2</sub> vermieden. Angesichts der stark steigenden Energiepreise wächst in Unterschleißheim auch die Zahl der Fernwärme-Interessenten. Rund 11.000 Euro kostet der Anschluss eines Einfamilienhauses mit einer Versorgungsleistung von 15 kW. Die jährlichen Heizkosten liegen bei rund 30 Prozent niedriger als bei einer Erdgas-Heizung. Bei der GTU können sich Hausbesitzer über die Anschlussmöglichkeiten, Kosten und mögliche Zuschüsse informieren. Kleiner Wermutstropfen: Eine flächendeckende Versorgung mit Fernwärme im gesamten Stadtgebiet ist nicht möglich. Aber der Ausbau des Netzes wird vorangetrieben. GTU-Vorstand Thomas Stockerl: „Wir arbeiten unter Volldampf.“

**Weitere Informationen zur Geothermie Unterschleißheim:**  
[www.gtuag.de](http://www.gtuag.de)



# Smarte Ideen gegen die Energiekrise

*Abschalten von Warmwasser, Herunterdrehen der Heizungen, Verzicht auf Weihnachtsbeleuchtung und Umrüsten auf LED: Mit einem Bündel von Maßnahmen spart Unterschleißheim Energie.*

Energiesparen – oberste Priorität auch in Unterschleißheim, ganz besonders im Winter 2022/2023. Die Stadt hat sich zum Ziel gesetzt, ihren Energiebedarf um 15 Prozent zu drosseln. Dieser liegt bei insgesamt 750.000 Megawattstunden pro Jahr. „Handschuhe und Mützen müssen nicht sein, aber auch im Rathaus müssen die Heizungen nicht auf voller Kraft laufen,“ sagte Erster Bürgermeister Christoph Böck.

Zu den kurzfristigen Maßnahmen gehörten die Reduzierung der Raumtemperatur in Bürogebäuden der Stadt auf 19 Grad sowie das Abschalten von warmem Wasser an Handwaschbecken. Die Wassertemperatur im AquariUSH wurde gesenkt, der Saunabetrieb eingeschränkt.

## Umrüstung auf LED spart Strom

Zwar durfte der Christkindmarkt am Rathausplatz nach zwei tristen Coronajahren endlich wieder in festlichem Glanz erstrahlen – die Weihnachtsbeleuchtung auf den Straßen wurde gar nicht erst angebracht, um Strom zu sparen. Die Entscheidung der Stadt, alte Straßenbeleuchtungen auf LED umzurüsten, wird einen weitaus größeren Spareffekt bringen: 60 Prozent der Energie können mit den modernen Leuchten eingespart werden. Längerfristig fördert die Stadt Projekte, die Stromkosten senken, Versorgungssicherheit schaffen und dem Klima helfen – wie die Installation von Photovoltaik-Balkonkraftwer-



Das AquariUSH sparte bei der Wassertemperatur und im Saunabetrieb

ken. Schließlich können BürgerInnen auf der Online-Plattform Consul kreative und praktische Tipps zum Energiesparen teilen – vom Wäschetrocknen in der Sonne über festgelegte Duschtage für Hausbewohner bis zum Abschalten des WLANs über Nacht.

**Energiespartipps teilen auf:**  
<https://consul.unterschleissheim.de>



Festliches Licht mit stromsparenden LED: Konzert auf dem Christkindmarkt

# Hafermilch fürs Klima

*Zum zweiten Mal in Folge gewann Unterschleißheim den Klimathon-Wettbewerb – und die SchülerInnen der Stadt sparten mit kreativen Alltagsaktionen das meiste CO<sub>2</sub> ein.*

Der Gewinner ist der Titelverteidiger: Zum zweiten Mal errang Unterschleißheim 2022 den ersten Platz beim Klimawettbewerb Klimathon. Von zwölf Kommunen im Landkreis München sammelten die BürgerInnen der Stadt die meisten Klimapunkte, gut 45.000, und sparten 6,2 Tonnen CO<sub>2</sub> ein.

## Aufklärung und Aktionen

Der Klimathon dauert 21 Tage, angelehnt an einen Halbmarathon von gut 21 Kilometern. Die Idee: Klimaschutz alltagstauglich zu machen. Die App 2Zero misst, wie viel CO<sub>2</sub> bei verschiedenen Aufgaben eingespart wird – darunter: Fahrrad statt Auto fahren oder

eine Woche keine Lebensmittel wegwerfen. Das Rathaus stellte in den Teeküchen Hafermilch zur Verfügung – die verursacht ein Drittel weniger CO<sub>2</sub> als Kuhmilch. Die Stadtbibliothek beteiligte sich mit einem Büchertisch und einem Rätsel zum Thema Klima. Der Sieg ging vor allem auf das Konto der SchülerInnen der Montessori-Schule Clara Grunwald, der Therese-Giese-Realschule sowie der Mittelschule Unterschleißheim. Nächstes Ziel: den dritten Klimathon-Titel wieder nach Unterschleißheim holen.

**Weitere Informationen auf:**  
[www.29plusplus.de](http://www.29plusplus.de)



Die Stadtbibliothek bot einen Thementisch mit Rätselaktion zum Klimathon



Ernst Schmitter (r.) erhielt die Ehrenmedaille in Gold, Michael Schessl wurde als Stadtrat verabschiedet.



Erster Bürgermeister Bock dankte zehn ausgeschiedenen StadträtInnen für ihre Arbeit.

# Dank für Empathie und Einsatzfreude

*Beim Sommerempfang im Rathaus wurden StadträtInnen und BürgerInnen für ihr langjähriges Engagement geehrt. Statt förmlicher Lobreden gab es lockere Filme.*

Unter dem Motto „Der Sommer ist zu loben“ lud die Stadt Ende Juli zum Empfang ins Unterschleißheimer Rathaus. Anlass des Festes war die Ehrung hochverdienter StadträtInnen und BürgerInnen, die normalerweise im Winter stattfindet, wegen Corona jedoch mehrfach verschoben worden war. Um der leichten, sommerlichen Jahreszeit gerecht zu werden, sollte der Empfang, zu dem rund 450 Gäste ins Rathaus kamen, keine steife Veranstaltung mit getragenen Lobreden werden. Sophie



Sophie Kompe, unterstützt von den Regenschirmpoeten, führte geistreich durch den Abend

Kompe, Moderatorin und Poetry-Slammerin, führte gemeinsam mit dem ehemaligen Stadtrat Benjamin Straßer lässig und geistreich durch den Abend. Die Leichtigkeit des Events zeigte sich auch kulinarisch – unter anderem gab es sommerliche Gemüse-Bowls.

### Ehrungen und heitere Reden

Den Ehrgästen des Abends gebührten Lob und Auszeichnung „für Einsatzfreude, Empathie, Einfallsreichtum“, sagte Erster Bürgermeister Christoph Böck in seiner Festrede. Gewürdigt wurden zehn ausgeschiedene StadträtInnen: Alexander Kieslich, Stefanie Leimböck, Theodor Pregler, Karl Rammelsberger, Rebecca Riedel-

baum, Michael Schessl, Stefan Schneiders, Renata Schuster, Manfred Utz und Jolanta Wrobel.

### Sieben verdiente Medaillen

Als besondere Auszeichnungen verlieh Erster Bürgermeister Böck mehrere Ehren- und Bürgermedaillen. Die PreisträgerInnen wurden in kleinen Filmen porträtiert. Brigitte Fleischmann und Stephan Honal erhielten die Ehrenmedaille in Silber für ihr Engagement in der katholischen Pfarrei St. Ulrich – Frau Fleischmann für die Organisation des Unterschleißheimer Tisches und als Verantwortliche für Erwachsenenbildung; Herr Honal für seine Rolle als Pfarrjugendleiter bei St. Ulrich, als Verantwortlicher für den Eine-Welt-Laden und als Kirchenpfleger. Ernst Schmitter bekam die Ehrenmedaille in Gold als Vorsitzender des Pfarrgemeinderates und des Kirchenbauförderkreises von St. Ulrich. Brigitte Huber, Ludwig Pettinger und Bernd Knatz wurden für ihre 25-jährige Mitgliedschaft im Stadtrat geehrt. Katharina Bednarek erhielt die Bürgermedaille in Gold für ihre über 30-jährige Mitgliedschaft im Stadtrat. Frau Bednarek, die sich auch in der Nachbarschaftshilfe und der Arbeiterwohlfahrt engagiert, trat 1990 dem Gemeinderat bei und ist mittlerweile dienstälteste Stadträtin.

## WAS SIND EHREN- UND BÜRGERMEDAILLE?

*Die Ehrenmedaille wird an Menschen verliehen, die sich auf sozialem und kulturellem Gebiet zum Wohle der Stadt und ihrer BürgerInnen verdient gemacht haben.*

*Mit der Bürgermedaille werden Persönlichkeiten geehrt, die in besonderer Weise das Wohl oder Ansehen der Stadt und ihrer Bürgerschaft gefördert haben.*

# Hoch lebe das Ehrenamt

*Beim traditionellen Empfang im Bürgerhaus wurden UnterschleißheimerInnen geehrt, die sich in ihrer Freizeit für das Gemeinwohl engagieren – von der Hospizarbeit über Schülernachhilfe und das Rote Kreuz bis zum Jugendtraining im Sportverein.*



Ehrenamtliche Arbeit dient der Selbstfindung – und kommt zugleich der Gemeinschaft zugute. Das traf wohl auf alle der 48 BürgerInnen zu, die beim traditionellen Ehrenamtsempfang im Oktober 2022 für ihr langjähriges Engagement ausgezeichnet wurden. Erster

**Geehrt: Martina Banse, Lars Benner, Uwe Fischer, Daniela Effenberger und Christian Mürle vom SV Lohhof mit Erstem Bürgermeister Christoph Böck (v. l.)**

Bürgermeister Christoph Böck zitierte den indischen Freiheitskämpfer Mahatma Gandhi: „Der beste

Weg, sich selbst zu finden, ist es, sich für das Wohl anderer einzusetzen.“

Die Geehrten stellen ihre Talente und Interessen in den Dienst der Gemeinschaft – Führungsstärke, Empathie oder Kreativität, Begabung in finanziellen, sportlichen oder technischen Din-

gen. Und vor allem: Zeit und Einsatz. Unter den Ausgezeichneten waren Rettungssanitäter des BRK, Mitglieder der evangelischen Kirchengemeinde, der Hospizgruppe Wegwarte, der Nachbarschaftshilfe und dem SV Lohhof.

Dank des ehrenamtlichen Engagements der BürgerInnen sei die Stadt besser gerüstet gegen Krisen – ob Pandemie, Ukrainekrieg oder Energiekrise, sagte Erster Bürgermeister Böck. Und damit das auch in Zukunft so bleibt, gibt es auf der Homepage der Stadt die Ehrenamtsbörse. Dort können Vereine und Organisationen offene ehrenamtliche Stellen eintragen.

**Die Ehrenamtsbörse im Netz:**

[www.unterschleissheim.de/familie-soziales-bildung/ehrenamtsboerse.html](http://www.unterschleissheim.de/familie-soziales-bildung/ehrenamtsboerse.html)

# Was die Gesellschaft zusammenhält

*Der Landkreis München zeichnete mehrere Unterschleißheimer BürgerInnen für ihr herausragendes gesellschaftliches Engagement aus. Auch der Verein Nachbarschaftshilfe wurde für seine außergewöhnliche Arbeit seit mehr als 50 Jahren geehrt.*

Sie helfen bei der Hospiz- und Behindertenarbeit, unterstützen Kinder bei schulischen Problemen und Senioren bei der Bewältigung des Alltags – 14 BürgerInnen sowie vier gemeinnützige Organisationen des Landkreises München wurden im September 2022 für ihr vielfältiges soziales Engagement ausgezeichnet. „Dieses Engagement ist der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält“, sagte Landrat Christoph Göbel. Unter den Ausgezeichneten waren auch wieder mehrere UnterschleißheimerInnen.

Hannelore Emontz-Meister war von 1994 bis 2020 die erste ehrenamtliche Behindertenbeauftragte der Stadt. Mit Herzblut, Energie und Fachwissen setzte sie sich für die Belange von SeniorInnen und Menschen mit Behinderung ein und trieb Initiativen zur Barrierefreiheit voran. Zu den Geehrten zählte auch Stefanie Kraus – sie enga-

giert sich seit Jahren als Paketpatin für Heimkinder in Tschernobyl und schickt gemeinsam mit vielen Helfenden per Lkw Spendenpakete in die Ukraine.

## **Vielseitige Nachbarschaftshilfe**

Ausgezeichnet wurde auch die Nachbarschaftshilfe Unterschleißheim. Der Bürgerdienst wurde im Jahr 1971 von Familien gegründet, um sich bei der Kinderbetreuung zu unterstützen. Mittlerweile bietet der Verein Mittags- und Hausauf-

**Landrat Christoph Göbel mit Gudrun Gebhardt, Barbara Rannabauer, Nadine Allmannsberger sowie Silvia Richter von der Nachbarschaftshilfe Unterschleißheim und Dritter Bürgermeisterin Annegret Harms (v. l.)**

gabenhilfe für SchülerInnen an und ist in der Seniorenbetreuung aktiv – mit Essen auf Rädern und ambulantem Pflegedienst. Er betreibt einen Second-Hand-Laden und Basare für den Kinderbedarf und hat sich auch um Geflüchtete aus der Ukraine verdient gemacht.

**Mehr über die Nachbarschaftshilfe:**

[www.nbh-ush.de](http://www.nbh-ush.de)





# Zusammenleben wie eine große Familie

*Geflüchtete aus der Ukraine werden in Unterschleißheim von engagierten Helfern unterstützt – und sind bereits gut integriert.*

Für mehr als 500 Menschen aus der Ukraine wurde Unterschleißheim im Jahr 2022 zu einem Zufluchtsort. Sie fanden in der Stadt Schutz vor dem russischen Angriffskrieg gegen ihr Land, erhielten Unterstützung und wurden von den Unterschleißheimern herzlich aufgenommen. Gleich nach Kriegsausbruch begannen die Stadt, ehrenamtliche Helfer und BürgerInnen, Wohnraum für die Neuankömmlinge bereitzustellen. Viele Privatleute nahmen UkrainerInnen bei sich auf, mehrere Hotels stellten Zimmer zur Verfügung. Allein das Infinity-Hotel bot vorübergehend 200 Geflüchteten eine Unterkunft. Seit Ende Juli 2022 konnte dann auch eine Unterkunft an der Nördlichen Ingolstädter Straße bezogen werden, in der bis zu 118 Menschen wohnen können. Die vom Landkreis beauftragte Container-



Umrahmt von neuen Freunden: Hanna Bovhyria und Kinder mit Ehepaar Burschik



Lichterketten vor dem Rathaus: Solidaritätskundgebung nach Kriegsbeginn

anlage ist zunächst auf zwei Jahre befristet. Versorgt und unterstützt werden die UkrainerInnen mit großem Einsatz von der breiten Unterschleißheimer Helferfamilie – von Caritas, BRK und AWO über Nachbarschaftshilfe, VDK und anderen sozialen Einrichtungen, Schulfamilien, Elternbeiräten und Vereinen bis zu privaten Initiativen.

„Ich bin der Stadt Unterschleißheim und den Bürgerinnen und Bürgern für die große Offenheit und ihr Engagement bei der Aufnahme der Geflüchteten sehr dankbar“, so Landrat Christoph Göbel. In kürzester Zeit entstanden in Unterschleißheim viele Hilfs- und Unterstützungsangebote der Stadt, von Vereinen und aus der Bevölkerung, unterstreicht die Dritte Bürgermeisterin Annegret Harms – und sie stellt fest: „Viele der Geflüchteten sind in der Stadt mittlerweile gut integriert.“

## Freundschaften sind gewachsen

Die UkrainerInnen in Unterschleißheim haben sich in kurzer Zeit ein starkes Netzwerk aufgebaut, sowohl untereinander als auch mit der Stadtgemeinschaft. Für Familien mit Kindern gibt es einen regelmäßigen Treff im Familienzentrum, die Geflüchteten lernen Deutsch, ihre Kinder gehen zur Schule. Viele Geflüchtete haben auch bereits Arbeit gefunden, so zum Beispiel im Infinity-Hotel, als Krankenschwester oder in einer Wäscherei. Es gibt zahlreiche Sport- und Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. „Viele UkrainerInnen, die in Unterschleißheim leben, sind zu einer echten Familie zusammengewachsen“, sagt Hanna Bovhyria, die bei der Stadt als Dolmetscherin tätig ist (siehe Interview rechts). Zu dieser Familie gehören inzwischen auch einige UnterschleißheimerInnen, die den Geflüchteten zu Freunden wurden.

## Informationen für Geflüchtete und Helfer:

[www.unterschleissheim.de/ukraine-infos](http://www.unterschleissheim.de/ukraine-infos)

## INTERVIEW

### HANNA BOVHYRIA



Als Dolmetscherin unterstützt Hanna Bovhyria die Stadtverwaltung und ist Anlaufstelle

für ihre ukrainischen Landsleute in Unterschleißheim.

**Frau Bovhyria, Sie sind selbst vor dem Krieg geflohen. Wie kamen Sie nach Unterschleißheim?**

*Hanna Bovhyria: Es ist mir unglaublich schwer gefallen. Ich wollte meinen Mann, meine Eltern und meinen Bruder nicht zurücklassen. Ich wollte unser Land verteidigen. Aber mein Mann ist bei der ukrainischen Luftwaffe und wir beschlossen: Einer von uns muss unsere Kinder verteidigen. So floh ich mit den Kindern. Eine Woche waren wir unterwegs, kamen zunächst nach München, dann nach Unterschleißheim.*

**Wie wurden Sie in Unterschleißheim aufgenommen?**

*H. B.: Die Unterschleißheimer sind großartige Menschen. Sie haben uns mit offenen Herzen aufgenommen und uns so viel geholfen. Dank ihnen werden unsere Kinder nicht in erster Linie den Krieg in Erinnerung behalten, sondern die Zeit mit den gutherzigen Menschen dieser Stadt.*

**Sie haben sich sehr für andere Geflüchtete eingesetzt...**

*H. B.: Ja, ich musste irgendwas machen. Für die Ukraine konnte ich von hier aus nichts tun, aber für die vielen geflüchteten Ukrainer, die Hilfe brauchten. Ich spreche Deutsch, also übersetzte ich Dokumente, füllte Formulare aus, begleitete Geflüchtete zu Ärzten und lehrte die deutsche Sprache.*



# Blasmusik, Bier und Bunjee-Jumping

*Nach coronabedingter Abstinenz konnten die UnterschleißheimerInnen endlich wieder ihr geliebtes Volksfest feiern – mit Zuckerwatte, Festzeltstimmung und Musikfeuerwerk.*

Das Lohhofer Volksfest ist zurück, nach zweijähriger Zwangspause, nunmehr zum 69. Mal. Und die UnterschleißheimerInnen bewiesen einmal mehr, dass sie zu feiern verstehen. Schauplatz war der Volksfestplatz – dort, wo zuletzt Container fürs Testen und Impfen standen, wo es „Testabstriche statt Bieransteiche“ gab, wie Erster Bürgermeister Christoph Böck augenzwinkernd in seinem Grußwort bemerkte.

## Feiern in Lenas Festzelt

Ein buntes Festprogramm ließ diese Zeiten vergessen. Den Auftakt machte der Einzug von Wirtsleuten, Brauerei und Stadtrat, gefolgt von den Vereinen. Das Bier für das größte Volksfest im Landkreis München kam von der Augustiner-Brauerei; die Festzeltgastonomie übernahm die Familie Fontenot. „Lenas Festzelt“ hatte 1500 Plätze. Hinzu kamen drei Biergärten mit je 300 Plätzen. Die BesucherInnen drängten in Mengen an die Biertische. Auf mehre-



Ausgelassene Feierstimmung auf dem Volksfestplatz: Draußen rotierten rasante Fahrgeschäfte, im Festzelt lockten Augustiner-Bier und resche Hendl



ren Bühnen gab es Live-Programm, von Blasmusik bis Partypop.

## Stammtisch für SeniorInnen

Rund 40 SchaustellerInnen waren angereist, boten Fahrgeschäfte und Leckereien. Die jüngeren Festgäste konnten sich beim Bungee-Jumping durch die Lüfte tragen lassen.

SeniorInnen und Menschen mit Behinderung genossen auf Einladung der Stadt beim Mittagstisch im Festzelt ein halbes Hendl oder Steckerlfisch mit einer Maß Bier. Den Höhepunkt bildete ein prachtvolles Musikfeuerwerk. Im Sommer feiert das Volksfest 70. Geburtstag – mit einer Party, die alle bisherigen in den Schatten stellen soll.



Zwischen Würstl und Maiskolben: Es gab Schmankerl für jeden Geschmack



Kunstvoll und interkulturell: Gezeigt wurde auch ein albanisches Hochzeitskleid

## Jahrmarkt der Kulturen

*Heimisches Handwerk, buntgemischte Musik, exotische Tänze und Kulinarisches aus aller Welt: Unterschleißheim präsentiert sich beim Herbstmarkt als weltoffene Stadt.*

An einem sonnig-kalten Oktobertag lud der traditionelle Lohhofer Herbstjahrmarkt zum Bummeln, Kramen, Shoppen und Schlemmen ein – erstmals kombiniert mit dem interkulturellen Fest, das vom Beirat für interkulturelles Zusammenleben und Migration organisiert wurde. BesucherInnen konnten an Ständen entlang der Bezirksstraße eine große Auswahl an Kleidung, Schmuck, Leder- und Spielwaren sowie Haushalts- und Handwerksartikel anschauen und kaufen. Auch Delikatessen waren im Angebot, vom Heimischen bis zum Exotischen, ob Bergkäse oder Bauerngeräuchertes, Tee aus Indien oder Olivenöl aus der Toskana.

Auf dem Vorplatz von St. Korbinian fand parallel das interkulturelle Fest statt. Es gab Info- und Imbissstände sowie eine Bühne, auf der KünstlerInnen demonstrierten, wie das Miteinander der Kulturen funktioniert: die Schulband der Mittelschule mit zehn MusikerInnen aus vier Nationen, eine Zumba- und eine Hip-Hop-Gruppe oder die Siebenbürger Sachsen mit traditionellen Tänzen.

An Imbissständen lockte Kulinarisches aus der Türkei, dem Balkan und der Ukraine. Für die Kinder gab es Hüpfburg, Karussell, Seepferdchen-Schaukel, Malstation und Tischfußball – und das alles ist ohnehin ganz interkulturell.



Feierlicher Moment vor 50 Jahren: Unterschleißheims Bürgermeister Hans Bayer (li.) und Amtskollege Julien Quet aus Le Crès unterzeichnen den Partnerschaftsvertrag. Ein Highlight für Unterschleißheimer Austauschschüler in Le Crès (re.) sind Ausflüge ans Meer

## Freundschaft in der zweiten Generation

*Interview mit Bernard Quet aus Le Crès – er ist seit der ersten Stunde in der Städtepartnerschaft mit Unterschleißheim engagiert. Sein Vater Julien Quet hatte vor 50 Jahren als Bürgermeister seiner Heimatstadt die Partnerschaft gegründet.*



**Monsieur Quet, Ihr Vater war von 1969 bis 1994 Bürgermeister von Le Crès und hat 1973 die Städtepartnerschaft zwischen Le Crès und Unterschleißheim auf französischer Seite geschlossen. Was hat ihn dazu bewogen?**

**Bernard Quet:** 1953 trat Le Crès als eine der ersten Kommunen in Frankreich den Gemeinden Europas bei. Mein Vater nahm in diesem Rahmen an zahlreichen Kongressen teil, unter anderem in Rom, Wien, Berlin. 1971 beschloss der Gemeinderat von Le Crès, eine Partnerschaft mit einer deutschen Kommune zu schließen.

**Und wie fiel dann die Wahl auf Unterschleißheim?**

**B. Q.:** Der Kontakt kam schließlich über das französische Konsulat in München zustande.

**Was waren Ihre ersten persönlichen Verbindungen im Rahmen dieser Städtepartnerschaft?**

**B. Q.:** Ich war 1973 dabei, bei der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrags. Seitdem hat dieser Austausch zwischen

unseren beiden Städten auch mein Leben sehr bereichert, ich war sicherlich so an die 40-mal bei euch oder habe in Bayern Urlaub gemacht.

**Was schätzen Sie bei Ihren Besuchen in Unterschleißheim besonders?**

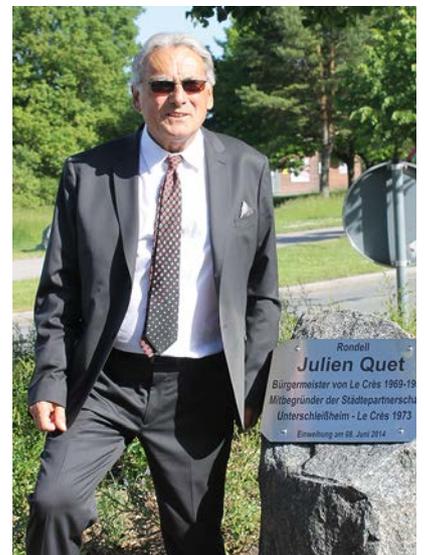
**B. Q.:** Natürlich die bayerische Landschaft, die wunderschöne Stadt München, die Berge. Vor allem aber die Menschen, die ich kennenlernen durfte. Und etwas ganz Besonderes in Bayern ist auch die Pflege der jahrhundertealten Traditionen.

**Gibt es mittlerweile gemeinsame Traditionen der Städtepartnerschaft?**

**B. Q.:** Ja, die Liste ist lang. Da sind die regelmäßigen gegenseitigen Besuche und Ausflüge, die Französisch- und Deutschkurse. Ganz besonders wichtig ist der Jugendaustausch. Dadurch entstehen persönliche Beziehungen, die sich fortsetzen.

**Das klingt nach einer guten Perspektive für die Partnerschaft...**

**B. Q.:** Mein Vater, der 2015 gestorben



Bernard Quet 2014 bei der Einweihung des Rondells in Unterschleißheim, das nach seinem Vater Julien Quet benannt wurde

ist, hätte heuer seinen 100. Geburtstag gefeiert. Am 22. Januar – einem denkwürdigen Tag. Das ist der offizielle „deutsch-französische Freundschaftstag“, der seit Jahren in Frankreich und Deutschland, besonders auch in unseren beiden Städten gefeiert wird. Wenn das kein gutes Omen für die nächsten 50 Jahre unserer Partnerschaft ist!



# Partnerprogramm mit Bier und Trikottausch

*Bei Besuchen in der französischen Partnerstadt Le Crès und im ungarischen Gemeindeverband Zengőalja zeigte sich der hohe Wert grenzübergreifender Freundschaften.*



Mit einem herzlichen Bienvenue au Crès – Willkommen in Le Crès – wurde im Mai 2022 eine Delegation aus 35 UnterschleißheimerInnen in der französischen Partnerstadt begrüßt. Bürgermeister Stéphane Champay und sein Team hatten ein buntes Programm zusammengestellt – ein Programm, in dem Europa dominierte, gewürzt mit bayerisch-südfranzösischen Elementen. Als Gastgeschenk hatte Erster Bürgermeister Christoph Böck ein 30-Liter-Fass Helles mitgebracht, das sein französischer Amtskollege beinahe fachgerecht anzapfte. Nicht die abstrakte Idee, sondern der persön-

liche Austausch füllten eine Städtepartnerschaft mit Leben, sagte Böck – ob es ums Kulinarische, Politik oder Fußball gehe. Und so tauschten die beiden Bürgermeister mit Begeisterung die Trikots des Montpellier HSC und des FC Bayern München.

## Ungarn als beliebtes Reiseziel

Neben dem Besuch in Le Crès gab es 2022 auch einen regen Besucherstrom aus Unterschleißheim nach Ungarn. Im Juli verbrachte eine Delegation fünf Tage in den verschiedenen Orten des Gemeindeverbandes Zengőalja. Die BesucherInnen erlebten Kultur und Brauchtum, besichtigten Heimatmuseen, Kirchen und Kindergärten, Töpfereien und Drechslerwerkstätten; sie lauschten Jagdbläsern und Mandolinspielern und wanderten auf dem Donauschwäbischen Lehrpfad. Auch die Stadtkapelle reiste nach Zengőalja, und das Jugendkulturhaus Gleis 1 organisierte eine Reise für zehn Jugendliche in die ungarische Partnergemeinde. Ob bei einer Schifffahrt auf



Besuch in Le Crès: Erster Bürgermeister Christoph Böck mit Bürgermeister Stéphane Champay

dem Plattensee, in der Küche oder beim Kunsthandwerk: die jungen UnterschleißheimerInnen lernten viel über die ungarische Kultur – und vor allem über den Wert grenzübergreifender Freundschaften. Um die zu pflegen, wurden sowohl in Le Crès als auch in Zengőalja Einladungen überbracht: für den Europäischen Freundschaftstag im Juni 2023 in Unterschleißheim.

**Mehr über die Städtepartnerschaften:**  
[unterschleissheim.de/kultur-maerkte-freizeit/staedtepartnerschaften](https://unterschleissheim.de/kultur-maerkte-freizeit/staedtepartnerschaften)

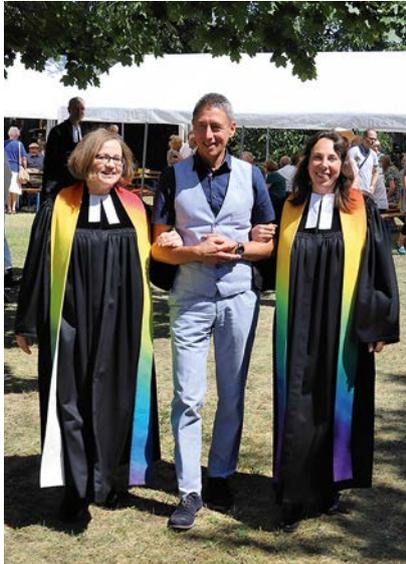


Sommerliche Reise nach Ungarn: Besuchergruppe aus Unterschleißheim mit ihren Gastgebern in Zengőalja



# Bibelgeschichte mit Popcorn

Die evangelische Genezareth-Kirche und die katholische Gemeinde St. Ulrich feierten runde Geburtstage – jeweils mit einem Festprogramm für Jung und Alt.



Erster Bürgermeister Christoph Böck mit Pfarrereinen Manuela Urbansky (l.) und Mirjam Pfeiffer von der Genezareth-Kirche

Zwei Kirchengemeinden feierten 2022 Jubiläum – Gemeinden, die halfen, Unterschleißheim von einer Pendlerstadt bei München zu einer Stadt mit eigener Identität zu machen. Die evangelische Genezareth-Kirche begibt im Sommer ihr 60-jähriges Bestehen, mit Gottesdienst und Fest im Kirchengarten, mit Bier vom Fass, Buffet und Musik. Beim Kinderprogramm ging es um die Speisung der 5000, eine der Bibelgeschichten, die am See Genezareth spielt. Die Kinder konnten bei der Aktion anhand von Popcorn erfahren, wie aus wenig viel werden kann.

## Gottesdienst und Kulturprogramm

Ferner hatte die Kirchengemeinde einen Kunstwettbewerb zum Thema „Was am See Genezareth geschah“ ausgeschrieben.



Festgottesdienst zum Jubiläum der katholischen Gemeinde St. Ulrich

Ebenfalls im Sommer feierte die katholische Gemeinde St. Ulrich ihr 50-jähriges Bestehen.

Es gab eine Festwoche mit Gottesdiensten, Ausstellung, Zeitzeugengesprächen und Konzerten. Die progressive und weltoffene Kirchengemeinde betreibt den Eine-Welt-Laden sowie den Unterschleißheimer Tisch.

# Gelungene Solidarität

Spenden von BürgerInnen, Firmen und gemeinnützigen Organisationen helfen bedürftigen Menschen in Notlagen – vom Schulranzen bis zur neuen Brille.

Zusammenhalt wird groß geschrieben in Unterschleißheim. Kein Wunder, dass das Projekt „Unterschleißheim hilft“ bereits im ersten Jahr zum Erfolg wurde. Die Initiative, vom Beirat für Soziales und Familie und von der Evangelischen Kirchengemeinde 2021 ins Leben gerufen, steht unter der Schirmherrschaft des Ersten Bürgermeisters. Das Ziel: Unverschuldet in Not geratenen BürgerInnen schnell und unbürokratisch unter die Arme zu greifen. Menschen, die durch Krankheit oder Arbeitslosigkeit weniger Einkommen haben oder bei denen die Rente kaum für das Nötigste reicht. Das Projekt sammelt Gelder von Privatpersonen, Firmen und gemeinnützigen Organisationen. So spendete die Evangelische Kirchengemeinde den Erlös des Adventsbasars von 1000 Euro, auch die Grundschule an der Ganghoferstraße sowie die Realschule sammelten für

die Aktion. Ein Benefizkonzert der lokalen Musiker Florian Bille (Piano) und Vlad Ebert (Violine) spielte gut 800 Euro ein. Weitere Unterstützer waren die Arbeiterwohlfahrt, der SPD-Ortsverein sowie das Repair Café. Beim Neujahrsempfang des Ersten Bürgermeisters gaben private Spender knapp 2500 Euro, die Stadt stockte auf 5000 Euro auf.

## Konkret und unkompliziert helfen

Es sei erschreckend, wie viele Menschen auch in Unterschleißheim am Ende des Monats keine 50 Euro mehr hätten, sagt Caroline Schwarz, Vorsitzende des Beirats für Soziales und Familie. „Deshalb ist es so wichtig, dass wir vor Ort, konkret und unkompliziert Hilfe leisten.“ Die Spenden ermöglich-



Feierten Einjähriges mit „Unterschleißheim hilft“: Maria Krimm-Kennepohl, Caroline Schwarz, Pfarrerin Mirjam Pfeiffer und Sandra Nägele (v. l.)

ten unter anderem Schulranzen für Kinder von alleinerziehenden Müttern, eine Brille für eine Rentnerin oder eine Waschmaschine für eine bedürftige fünfköpfige Familie.

## Spendenkonto:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde  
Unterschleißheim, Kennwort „USH hilft“  
IBAN: DE52 7016 9465 0102 5955 67  
Kontakt: [unterschleißheim-hilft@web.de](mailto:unterschleißheim-hilft@web.de)

# Stargast bei Senioren-Infobörse

*Die Ärztin, Buchautorin und Schauspielerin Marianne Koch gab bei der ersten Senioren-Infobörse Tipps für ein gesundes Älterwerden, von Bewegung bis Bildung. Weitere ReferentInnen klärten über Themen wie Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und palliative Versorgung auf.*

Schulstadt, Sportstadt, Klimastadt, Stadt für Innovation und Business – und auch als Seniorenstadt stellt sich Unterschleißheim auf. „Man kann hier in Ruhe älter werden,“ sagte Erster Bürgermeister Christoph Böck zur Eröffnung im Bürgerhaus. Prominenter Gast war Dr. Marianne Koch, Medizinerin und Schauspielerin, die mit Filmgrößen wie Regisseur Sergio Leone und Stars wie Clint Eastwood drehte. Vor dem vollbesetzten Saal gab die fitte 91-Jährige Tipps für gesundes Älterwerden.

## Drei Pfeiler des Älterwerdens

Ihre Strategie setzt auf drei Pfeiler: Bewegung – Ernährung – Bildung. Marianne Koch empfiehlt Krafttraining mit Theraband und tägliche Spaziergänge. Ferner warb sie für eine ausgewogene Ernährung mit viel Obst und Gemüse, dafür aber wenig verarbeiteten Lebens-

mitteln. Außerdem sei lebenslanges Lernen essenziell, um das Gehirn fit zu halten, so Marianne Koch. Gut dafür geeignet findet sie zum Beispiel Kurse in der Volkshochschule. In ihren Augen sei derjenige alt, „der mit 45 meint, genug gelernt zu haben“, so die prominente Ärztin. „Der 80-Jährige, der sich für einen Sprachkurs an der VHS interessiert, ist jung geblieben.“

## Investitionen in Seniorenstadt

Ein weiterer Aspekt gesunden Älterwerdens sei ein lebendiges soziales Umfeld, betonte Marianne Koch, denn: „Einsamkeit ist die schlimmste aller Alterskrankheiten.“ Die Senioren-Infobörse, die von nun an alle zwei Jahre stattfinden soll, bot viele weitere Informationen um Themen wie die Notwendigkeit von Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht, Angebote zur Palliativ-Pflege – und Investitionen in



Expertin für Gesundheit im Alter: Dr. Marianne Koch begeisterte ihr Publikum im Bürgerhaus

Mehrgenerationenwohnprojekte (siehe S. 7), die Unterschleißheim als Seniorenstadt noch attraktiver machen werden.

# Demenz aus der Tabuzone holen

*Die Stadt widmete sich mit einem Thementag voller Informationen und praktischen Tipps den Fragen von Altersvergesslichkeit und Alzheimer – sowie Angeboten speziell auch für Angehörige.*

Das Stigma beenden – das war das Anliegen des Demenztages in Unterschleißheim unter dem Motto: „Wenn das Gedächtnis nachlässt.“ Zusammen



Infostand der Nachbarschaftshilfe Unterschleißheim auf dem Demenztage

men mit zwölf anderen Kommunen des Landkreises München beteiligt sich die Stadt am Modellprojekt „Demenzfreundliche Kommune“.

Der Thementag brachte Information, Tipps und Anschauung. Peter Wagner, Diplompsychologe und damaliger Demenzbeauftragter von Unterschleißheim, sprach über die Unterschiede von Demenz und Altersvergesslichkeit. Wer gelegentlich den Autoschlüssel verlege, leide nicht gleich unter Demenz, betonte Wagner. Aber wenn die Vergesslichkeit zum Alltagsproblem werde, sollten Betroffene den Hausarzt aufsuchen.

## Vorbeugung kann helfen

Demenz sei bislang zwar nicht heilbar, ihr lasse sich aber durch Lebensstil vorbeugen, sagte Wagner weiter. Dazu zählten gesunde Ernährung und regel-

mäßige Bewegung. Vor allem: geistiges Training. Routine und soziale Isolation seien Feinde des Gehirns.

## Entlastung für Angehörige

Die Veranstaltung bot auch Informationen für pflegende Angehörige von Demenzkranken. Häufig sei ihnen nicht klar, wo sie Unterstützung bekommen können (Angebote siehe Link unten) und welche Hilfeleistungen es gibt. Nicht allein bleiben mit der Pflege, riet Eva Pabst von der Fachstelle für pflegende Angehörige im Landkreis München, sondern das Umfeld einbeziehen, die Hilfe auf viele Schultern verteilen. Angehörige sollten auf die eigene Gesundheit achten – sonst sei auch den Patienten nicht geholfen.

**Weitere Informationen auf**  
[www.unterschleissheim.de/demenz](http://www.unterschleissheim.de/demenz)



# Platz für Pirouetten und kühne Sprünge

Der Sportpark Unterschleißheim ist um eine Attraktion reicher: Im Mai 2022 eröffnete der neue Skatepark – ein abwechslungsreicher Parcours für BMX, Skateboard, Stunt-Scooter und Inliner.



Inlineskaterin Emelie zeigt im Skatepark ihre Sportart „Inline Artistic“



Eröffnungsfahrt: Erster Bürgermeister Christoph Böck (r.) auf einem Stunt-Scooter, angeleitet von Ex-BMX-Weltmeister Thomas Stellweg vom SV Lohhof (M.)

Auch Erster Bürgermeister Christoph Böck setzte sich einen Helm auf und wagte eine rasante Fahrt über die Rampen des neuen Skateparks. Eingebettet zwischen Kletteranlage, Thermalbad, Stadion und der Tennisanlage des SV Lohhof bereichert seit Mai 2022 der Betonparcours des neuen Skateparks das Unterschleißheimer Sportareal. Bei der Eröffnungssession mit Musik bedankte sich Christoph Böck augenzwinkernd „bei allen, die hier eine Betonlandschaft, nein, diese blühende Sportlandschaft geschaffen haben.“ Diese werde, betonte Böck nicht ohne Stolz, bereits als hervorra-

gender Austragungsort für bayerische und sogar deutsche Meisterschaften gehandelt. Entsprechende Anfragen habe es bereits vor der Eröffnung der Anlage gegeben.

## Vielseitiger Rollenparcours

In dem 3000 Quadratmeter großen Parcours mit Rampen, Halfpipes und Hindernissen können bis zu 80 SportlerInnen gleichzeitig aktiv sein. Eine Besonderheit: Die Betonlandschaft ist so angelegt, dass die Bereiche des Skateparks getrennt von verschiedenen Sportarten wie BMX, Stunt-Scooter oder Skateboard parallel genutzt

werden können oder die Anlage im Ganzen, etwa bei Wettbewerben. Außerdem gibt es eine Flutlichtanlage für längere Nutzungszeiten, besonders im Frühjahr und Herbst. Treibende Kraft hinter dem neuen Skatepark ist Thomas Stellweg, Leiter der Abteilung „Rolling Wheels“ des SV Lohhof und früherer BMX-Weltmeister. „Rolling Wheels“ vereint die Disziplinen BMX-Rad, Skateboard, Stunt-Scooter und Inline-Skates. Die Vereinsmitglieder sorgen für die nötige Sicherheit mit regulären Öffnungszeiten, Aufsicht, Leihgeräten und Schutzkleidung.

## Workshops für Einsteiger

Der Neubau des Skateparks wurde nötig, weil die alte Anlage mit ihren Holzrampen in die Jahre gekommen war. Der Neubau hat den SV Lohhof gut 800.000 Euro gekostet. Die Stadt unterstützte den Bau mit mehr als 300.000 Euro. Nicht nur Mitglieder des SV Lohhof können die Anlage nutzen, und der Parcours ist auch für Einsteiger geeignet. Für Neulinge gibt es immer wieder Einführungen und Workshops.

**Mehr über den neuen Skatepark:**  
[www.rolling-wheels.net](http://www.rolling-wheels.net)

Mit BMX-Rädern und Scootern starteten die Kinder vom SV Lohhof im Skatepark





# Zauber unterm Zeltdach

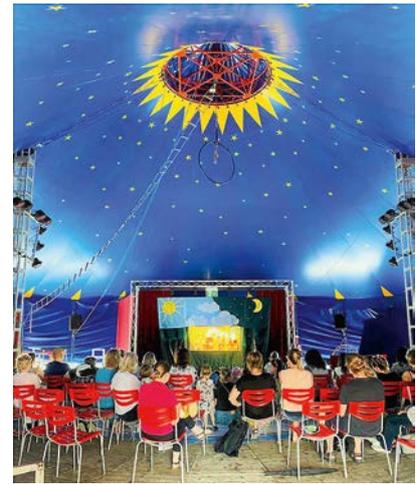
**Eine Woche volles Programm: Beim Unterschleißheimer Zeltfest wurde wieder viel geboten – Kindertheater und Mitmachzirkus für die Kleinen, temperamentvolle Musikevents für die Großen.**

Endlich wieder Zirkus! In der ersten Sommerferienwoche 2022 konnte das traditionelle Zeltfest stattfinden, dieses Mal auf dem Volksfestplatz – und nun wieder mit der beliebten Zirkusschule des Circus Bambino, die im Vorjahr coronabedingt ausgefallen war. Beim

Mitmachzirkus durften Kinder ab sechs Jahren die ganze Woche über spektakuläre Zirkusnummern unter professioneller Anleitung einstudieren – am Samstagabend zeigten die kleinen Artisten dann ihr Können bei einer großen Abschlussgala im echten Zirkuszelt. Nachmittags wurden liebevoll inszenierte Kinderveranstaltungen aufgeführt, darunter Figurentheater wie „Das kleine Gespenst“ oder „König Rattus und die Ritter der Käserunde“ sowie „Der Löwe im Zirkus – Kasperlgeschichten“.

## Bayern-Pop und Weltmusik

An drei Abenden präsentierte das Zeltfest außergewöhnliche Musikevents. Die französisch-deutsch-polnische „Marion & Sobo Band“ brachte mit viel Charme, Humor und Leichtigkeit einen modernen Mix aus vokalem Gypsy Jazz, globaler Musik und Chanson unter das Zeltdach. Interkulturell präsentierte auch das Wiener Weltmusiktrio „Cobario“ mit zwei Gitarren und



**Kindertheater im Zirkuszelt: Fünf Aufführungen standen auf dem Programm**

einer Geige ihr temperamentvolles Programm „Spanish Nights“. Als Highlight zum Abschluss nahmen „D’BavaResi“ das Publikum mit auf eine abenteuerliche Reise durch die bayerische Musiklandschaft. Liedermacher und Kabarettist Matthias Kellner, Sebastian Horn und Otto Schellinger interpretierten Lieder von bayerischen Künstlern neu, frisch und schräg – als „Bayern-Pop“. Auch in diesem Jahr steht das Zeltfest wieder auf dem Unterschleißheimer Kulturprogramm – wie immer in der ersten Woche der Sommerferien.

## DIGITALES

### PROGRAMMHEFT

Mit Blick auf Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit wird das Programmheft des Forum Unterschleißheim nicht mehr gedruckt und an die Haushalte verteilt, sondern kann online abgerufen werden. Die gedruckte Version liegt im TicketShop und im Rathaus aus.

**Das Programmheft online:**  
[www.forum-unterschleissheim.de](http://www.forum-unterschleissheim.de)



**Doppelt ausgezeichnet:**  
Antoniya Stefanova und Stefan Stefanov, Inhaber des Capitol-Kinos

# Capitol-Kino räumt ab

**Der Lohhofer Kinobetreiber Stefan Stefanov wurde zum wiederholten Mal für sein gutes Programm ausgezeichnet. Für ihn noch wichtiger: Endlich konnte das Kino wieder Filmfreunde begrüßen.**

Viel zu lange hatten Filmfans in Unterschleißheim darauf verzichten müssen: Im Frühjahr 2022 konnte das Capitol-Kino in der Alleestraße nach vielen Rückschlägen durch die Pandemie endlich wieder öffnen. Das Städtische Kinoprogramm nahm Fahrt auf, auch die Kooperationsvereinbarung der Stadt mit dem Betreiber wurde verlängert. Kinoinhaber Stefan Stefanov hatte außerdem einen doppelten Grund zum Feiern – denn er räumte gleich zwei Preise ab: Von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien erhielt er den Deutschen Filmpreis für ein „besonders gutes Jahresprogramm“. Zusätzlich wurde Stefan

Stefanov auch vom FilmFernsehFonds Bayern für sein hochwertiges Programmangebot ausgezeichnet. Das Programm 2023 startete mit einer Themenwoche zum Tag der deutsch-französischen Freundschaft im Januar. Gezeigt wurden neben dem Kultfilm „Die fabelhafte Welt der Amélie“ auch der Dokumentarstreifen „Der Schneeleopard“ und die Romanze „Maria träumt“ in französischer Originalfassung mit Untertiteln. Zweites Schwerpunktthema im ersten Halbjahr ist die Schulkinowoche im April.

**Das aktuelle Kinoprogramm gibt's auf:**  
[www.capitol-lohhof.de](http://www.capitol-lohhof.de)

## IMPRESSUM & BILDVERWEISE

### Herausgeberin

Stadt Unterschleißheim  
Rathausplatz 1  
85716 Unterschleißheim  
Telefon: 089 31009 0  
Telefax: 089 3103705  
E-Mail: [stadt@ush.bayern.de](mailto:stadt@ush.bayern.de)  
Internet: [www.unterschleissheim.de](http://www.unterschleissheim.de)

### Verantwortliche Redaktion

Stadt Unterschleißheim  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:  
Annette Eichinger  
Telefon: 089 31009 185  
E-Mail: [presse@ush.bayern.de](mailto:presse@ush.bayern.de)

### Redaktionelle Konzeption/Text

bioculture GmbH, München  
[www.bioculture.de](http://www.bioculture.de)

### Druck

Zimmermann GmbH Druck & Verlag  
Einsteinstraße 4, 85716 Unterschleißheim  
Telefon: 089 3218400  
E-Mail: [info@druck-zimmermann.de](mailto:info@druck-zimmermann.de)  
Internet: [www.zimmermann-druck.de](http://www.zimmermann-druck.de)

### Stand: März 2023

Dieser Zeitspiegel ist klimaneutral gedruckt.

### Bildnachweise

Titel Stefan Gerstorfer  
S. 3 Stadt Unterschleißheim  
S. 4 oben: Stadt Unterschleißheim  
S. 4 unten: form 3d  
S. 5 oben: Caritas Kinderhort Unterschleißheim – Stadt Unterschleißheim

S. 5 unten: Bär, Stadelmann, Stöcker  
– Architekten und Stadtplaner PartGmbHBS  
S. 6 oben links: (Champini) Martin Scherer  
S. 6 oben rechts: Kinderhort St. Korbinian  
S. 6 unten: Montessori-Schule Clara Grunwald  
S. 7 oben: ArchitekturWerkstatt Vallentin GmbH  
S. 7 unten: Stadt Unterschleißheim  
S. 8 Stadt Unterschleißheim  
S. 8 unten rechts: Brückner Architekten GmbH  
S. 9 Stadt Unterschleißheim  
S. 10 oben rechts: Stadt Unterschleißheim  
S. 10 oben links: steidle architekten  
S. 10 unten: zeitler und blaimberger architekten,  
stadtplaner GBR  
S. 11 bioculture GmbH  
S. 12 privat  
S. 13 Stadt Unterschleißheim  
S. 14 CK Workspace GmbH  
S. 14 oben rechts: PHIL Solutions  
S. 15 Stadt Unterschleißheim  
unten links: ADTechnology  
S. 16 GTU AG  
S. 17 links: Stadt Unterschleißheim  
S. 17 rechts oben: AquariUSH, Stadtwerke  
Unterschleißheim  
S. 17 rechts unten: Stadtbibliothek  
Unterschleißheim  
S. 18 Stadt Unterschleißheim  
S. 19 Stadt Unterschleißheim  
S. 20 Stadt Unterschleißheim  
S. 21 Stadt Unterschleißheim  
S. 22 Stadt Unterschleißheim  
S. 23 Stadt Unterschleißheim  
S. 24 Stadt Unterschleißheim  
S. 25 Stadt Unterschleißheim  
S. 26 oben: Stadt Unterschleißheim  
S. 26 unten: SV Lohhof Rolling Wheels  
S. 27 Stadt Unterschleißheim



STADT  
**UNTERSCHLEISSHEIM**

Rathausplatz 1  
85716 Unterschleißheim

Telefon: 089 31009 0  
E-Mail: [stadt@ush.bayern.de](mailto:stadt@ush.bayern.de)  
Internet: [www.unterschleissheim.de](http://www.unterschleissheim.de)

 [unterschleissheim.de](https://www.facebook.com/unterschleissheim.de)  
 [stadt\\_unterschleissheim](https://www.instagram.com/stadt_unterschleissheim)